

unser

Geschäftsjahr

Ein Bericht der Gesundheit Burgenland

2024





17.763

Operationen gesamt

2.610

Mitarbeiter*innen
inkl. Karenzen

169.160

ambulante Patient*innen

6.995

Operationen in Oberpullendorf

1.620

Operationen in Kittsee

2.786

Operationen in Güssing

6.362

Operationen in Oberwart

945

Entbindungen

635

stationäre Betten

189.177

Pflegetage

Inhalt

01

Vorwort

12

Landeshauptmann

14

Geschäftsführung

16

Betriebsrat

02

Geschichten mit Herz

20

Ein Tumor, der Schlagzeilen schreibt

22

Dank, der ankommt

23

Innovation, die heilt

24

Taschen, die wirken

26

Eine Spende, die bewegt

27

Beratung, die Leben rettet

03

Rückblick auf ein bewegtes Jahr

Jänner

30

Alles neu

Februar

32

Zwei neue Primariate

32

Top-Bezahlung

33

Neue Leitung der Chirurgie Oberwart

33

Mehr Plätze in Mediziner-Basisausbildung

März

34

Schlüsselübergabe

34

Preis für Pflegedirektorin

April

36

Rekordveranstaltung

40

Einsatz im Ausland

40

Kolostrum-Ambulanz

40

Neuer Lenkungsausschuss

41

Kapelle gesegnet

42

Innovativer PhotonCounting-CT

Mai

43

Neuer Andachtsraum

44

Historischer Tag

Juni

46

Festakt zur Eröffnung

48

Riesen-Andrang beim Tag der offenen Tür

50

Farbenfrohe Kinderstation

51

Neue Schmerzambulanz

51

Rekord-Ergebnis bei Qualitätszertifikaten

Juli

52

Kinderwunsch Burgenland erweitert

August

53

Premiere für Simulationstraining

54

Neuer Primar

September

55

Neue Maßstäbe in Ärzteausbildung

56

Neuer Leiter für Brustgesundheit Burgenland

57

Neue Abteilung etabliert

57

Mit Patient*innen auf Augenhöhe

58

Neues Logistikcenter

59

Gut versorgt leben, Burgenland eben

Oktober

60

Hilfe für Kriegsgebiet I

61

Reibungsloser Patientenbetrieb

62

Tag der offenen Tür im Landhaus

November

63

Hilfe für Kriegsgebiet II

64

Premiere für Gesundheitswoche

66

RSV-Impfschutz für Neugeborene

Dezember

67

Qualitätssiegel für Kittsee

67

Mehr digitales Service

68

Startschuss für Architekturwettbewerb

69

High-End-CT für Oberpullendorf

04

Personalentwicklung

72

Personal (Köpfe) nach Standorten

73

Personal (Köpfe) nach Berufsgruppen

05

Personalprojekte

76

Summer School Juni und September

78

Führungskräftelehrgang

80

Employer Branding

82

Betriebliche Gesundheitsförderung BGF

83

Lehrstellen-Offensive

Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Oberwart und Expositur Eisenstadt

06

Durchschnittliche Schülerzahlen

86

Durchschnittliche Schülerzahlen

87

Absolvent*innen

88

Entwicklung der Schülerzahlen

07

Organe der Gesundheit Burgenland

92

Organe der Gesundheit Burgenland

Inhalt

08

Leistungsdaten

- 96 Leistungsberichte gesamt
- 97 Stationäre Fälle nach Disziplinen
- 100 Leistungsdaten Klinik Kittsee
- 102 Leistungsdaten Oberpullendorf
- 104 Leistungsdaten Oberwart
- 108 Leistungsdaten Güssing

09

Die wirtschaftliche Lage

- 112 Lagebericht der Gesundheit Burgenland Geschäftsjahr 2024
- 112 1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 113 2. Geldflussrechnung (Cashflow-Statement)
- 114 3. Personal
- 4. Qualitätsmanagement
- 116 5. Umweltarbeit
- 118 6. Beteiligungen
- 119 7. Risikobericht und Ausblick
- 122 8. Investitionen
- 123 9. Verwendung von Finanzinstrumenten
- 123 10. Forschung und Entwicklung
- 123 11. Ausblick 2025

10

128 Bilanz

11

130 Gewinn & Verlust

12

131 Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

13

136 Glossar

14

138 Impressum/ Rechtliche Hinweise



Mit *Hertz,*
Kompetenz & Innovation
für eine starke

Gesundheitsversorgung.



Die neue Klinik steht
sinnbildlich für Fort-
schritt, für Zuversicht
und für die Weitsicht,
mit der wir unsere
Gesundheitslandschaft
gestalten.

Als Landeshauptmann und Aufsichtsratsvorsitzender der Gesundheit Burgenland liegt mir die Weiterentwicklung unseres Gesundheitswesens besonders am Herzen. Das vergangene Jahr war erneut geprägt von engagierter Arbeit und bedeutenden Fortschritten – stets im Dienst der Gesundheit der Burgenländerinnen und Burgenländer.

Ein herausragendes Ereignis war dabei ohne Zweifel die feierliche Eröffnung der neuen Klinik Oberwart. Dieses Projekt war und ist ein persönliches Herzensanliegen – und ein Meilenstein für die medizinische Versorgung im Land. Die Realisierung dieses Jahrhundertprojekts war nur möglich, weil viele starke Partnerinnen und Partner mit großem Engagement zusammengewirkt haben. Die neue Klinik steht sinnbildlich für Fortschritt, für Zuversicht und für die Weitsicht, mit der wir unsere Gesundheitslandschaft gestalten.

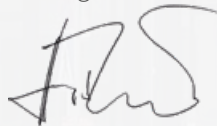
Doch nicht nur in Oberwart wurde viel bewegt. Im Rahmen unserer 5-Spitäler-Garantie treiben wir die

qualitative Weiterentwicklung aller Kliniken konsequent voran. Unser Ziel bleibt klar: Der wohnortnahe Zugang zu hochwertiger medizinischer Versorgung muss für alle Menschen im Burgenland dauerhaft gesichert und ausgebaut werden.

Dazu zählt auch, dass wir weiterhin gezielt medizinisches Fachpersonal ins Land holen – und künftig Ärztinnen und Ärzte direkt im Burgenland ausbilden wollen. Die geplante Gründung einer privaten Medizinuniversität im Süden des Landes ist dafür ein bedeutender Schritt.

Die Erfahrungen aus dem Klinikbau in Oberwart fließen bereits in unser nächstes Leuchtturmprojekt ein: den Bau der Klinik Gols im Herzen des Bezirks Neusiedl am See.

Dort soll eine moderne gesundheitliche Versorgungszentrale für den burgenländischen Norden entstehen – ein weiteres starkes Zeichen für unsere nachhaltige Gesundheitsstrategie.



Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil

Aufsichtsratsvorsitzender



Fotos: © Land Burgenland

Geschätzte Leserschaft!

Das Jahr 2024 war für die Gesundheit Burgenland ein Jahr der großen Schritte, der mutigen Entscheidungen und der sichtbaren Erfolge. Zahlreiche Projekte wurden mit Nachdruck umgesetzt – von personellen, strukturellen und infrastrukturellen Maßnahmen bis hin zu bedeutenden Investitionen in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und medizinische Spitzenleistungen.

Ein besonderer Meilenstein war für uns alle die Eröffnung der neuen Klinik Oberwart, ein Jahrhundertprojekt, das neue Maßstäbe in der regionalen Gesundheitsversorgung setzt. Die enorme Resonanz an den Tagen der offenen Tür mit rund 25.000 Besucher*innen zeigte eindrucksvoll, wie sehr die Menschen im Burgenland diese schätzen.

Auch technologisch hat sich viel bewegt: Mit dem Single-Port-OP-Roboter und dem innovativen Photon-Counting CT wurden neue Standards in der Diagnose und Behandlung gesetzt. Gleichzeitig haben wir den Ausbau digitaler Angebote vorangetrieben – vom digitalen Terminmanagement bis hin zur flächendeckenden Einführung eines 5G-Netzes an allen Standorten.

Qualität bleibt unser Anspruch: 2024 war ein Rekordjahr in Bezug auf externe

Qualitätszertifizierungen. Neue Abteilungen und Ambulanzen erweitern das Angebot, Neubesetzungen von Primariaten und die Rekrutierung herausragender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken die Teams in den Häusern. Auch im Bereich Nachhaltigkeit wurde ein deutliches Zeichen gesetzt: Mit der Veröffentlichung der Umweltberichte für alle vier Klinikstandorte und der Erarbeitung des Dekarbonisierungs-Fahrplans 2030/2040 haben wir klare ökologische Ziele ins Auge gefasst.

All diese Entwicklungen verfolgen ein Ziel: Die Gesundheitsversorgung im Burgenland krisenfest, zukunftssicher und patientenorientiert zu gestalten. Der Startschuss für den Architekturwettbewerb für die neue Klinik Gols ist ein weiteres Beispiel dafür, wie wir die

Das Jahr 2024 war für die Gesundheit Burgenland ein Jahr der großen Schritte, der mutigen Entscheidungen und der sichtbaren Erfolge.

Weichen für morgen bereits heute stellen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem täglichen Einsatz diese Entwicklung möglich machen. 2024 haben wir viele Maßnahmen gesetzt, um ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen – von moderner Infrastruktur über gezielte

Personalentwicklung bis hin zu innovativen Angeboten der Fortbildung und Gesundheitsförderung. Besonders im Fokus: digitales, flexibles Lernen und die Premiere der Gesundheitswoche.

Viele positive Rückmeldungen von Patientinnen und Patienten bestätigen unseren Weg. Mit bestärkenden Beispielen möchten wir diesen Jahresbericht eröffnen – und blicken mit Zuversicht, Mut und Tatkraft auf das Jahr 2025.



Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek
Medizinischer Geschäftsführer



Mag. Franz Öller, MBA, MPH
Kaufmännischer Geschäftsführer

Foto: Gesundheit Burgenland/Messenböck

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Der vorliegende Geschäftsbericht gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in die Entwicklung und die Erfolge der burgenländischen Gesundheitsversorgung im vergangenen Jahr.

Aus Sicht des Zentralbetriebsrates möchte ich dabei besonders hervorheben, wie sich das Burgenland in der österreichischen Gesundheitslandschaft abhebt – und das, obwohl alle Bundesländer mit ähnlichen finanziellen Herausforderungen konfrontiert sind.

Der Eigentümer hat sich klar dazu bekannt, der burgenländischen Bevölkerung eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Dieses Bekenntnis ist nicht nur ein Versprechen, sondern wird durch konkrete bauliche Maßnahmen an jedem Standort der Gesundheit Burgenland sichtbar. Im Jahr 2024 begann in Kittsee die Planung für den Umbau der Operationssäle und Bettenstationen. In Oberpullendorf wurde der neue Logistikbereich erfolgreich eröffnet.

Die Ambulanzen und der Eingangsbereich in Güssing wurden neu gestaltet, und in Oberwart konnten wir die neue Schwerpunktambulanz eröffnen. Diese Investitionen in unsere Infrastruktur sind entscheidend für die Qualität der Patientenversorgung und die Attraktivität unserer Arbeitsplätze.



Parallel zu diesen baulichen Maßnahmen wurde auch eine signifikante Personalaufstockung vorgenommen. Um die Gesundheit Burgenland im Wettbewerb um Fachkräfte noch konkurrenzfähiger zu machen, wurde in intensiven Verhandlungen mit der Geschäftsführung und dem Herrn Landeshauptmann das Gesundheitspaket erarbeitet. Dieses Paket hat die Gehälter erheblich attraktiver gestaltet und trägt maßgeblich dazu bei, dass wir qualifiziertes Personal gewinnen und halten können.

Ein weiterer entscheidender Faktor für die zukunftsfähige Gestaltung unserer Gesundheitsversorgung ist die Ausbildungsinitiative. Über 500 Personen befinden sich derzeit landesweit in Ausbildung, um auch in Zukunft aus-

Qualität bleibt unser
Anspruch: 2024 war
ein Rekordjahr in
Bezug auf externe
Qualitätszertifizierungen.

reichend qualifiziertes Personal für die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Dies ist ein klares Signal für eine nachhaltige Personalentwicklung und sichert die Qualität unserer Leistungen langfristig ab.

Wir sind überzeugt, dass die Kombination aus baulichen Investitionen, einer fairen und wettbewerbsfähigen Gehaltsstruktur sowie einer umfassenden Ausbildungsinitiative den Weg

für eine weiterhin exzellente Gesundheitsversorgung im Burgenland ebnet. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement, welche diese Erfolge erst möglich machen.

Dietmar Ochsenhofer, MA
Zentralbetriebsratsvorsitzender



02

Geschichten
mit
Herz 



Ein Tumor, der Schlagzeilen schreibt

Ein nicht alltäglicher Fall stellte die chirurgische Abteilung der Klinik Oberwart Anfang Dezember vor eine besondere Herausforderung. Ein Patient war mit Bauchschmerzen in die Klinik gekommen. Die Ärzt*innen entdeckten daraufhin einen 30 Zentimeter großen, seltenen Tumor im Oberbauch.

Der 74-jährige Patient hatte zuvor etwa drei Wochen lang an diffusen Bauchschmerzen gelitten und an Bauchumfang zugenommen. „Ein Tumor von solcher Dimension ist selten“, sagt Primarius Univ.-Prof. Dr. Peter Kornprat, Abteilungsleiter der Chirurgie in der Klinik Oberwart. Gemeinsam mit Oberarzt Dr. Thomas Niernberger und der Medizinstudentin im Turnusjahr, Laura Schermann, entfernte er den seltenen, gutartigen Tumor in einer zweistündigen Operation problemlos. „Aufgrund der enormen Größe und der Lage des Tumors – zwischen Leber, rechter Niere, großer Körper-

schlagader und Dickdarm – war die Operation eine Herausforderung für uns“, so Kornprat. Der Patient durfte bereits am fünften Tag nach der Operation beschwerdefrei nach Hause entlassen werden. Der Patient schaffte es mit seiner Leidensgeschichte auch über die Landesgrenzen hinweg in die Medien.



Dank,
der ankommt

Vi. Dostwochen wir!
Liebe Frau Doktorin
Ich wurde 2012 mit Notarzt
zu Ihnen eingeliefert, Darm O.P.
10 Tage Intensivstation - Sie
haben mir das Leben gerettet.
Heute habe ich noch einige Bauch-
O.P. - aber es geht mir gut! DANKE
Alles Gute

Wurde 85 Jahre!

„Ich wurde 2012 mit
Notarzt zu Ihnen ein-
geliefert, Darm-OP,
10 Tage Intensivstation.
Sie haben mir das
Leben gerettet...

... Heute habe ich noch einige Bauch-OP [sic.] -
aber es geht mir gut! DANKE“.

Eine Postkarte mit diesen Dankesworten flatterte
im August in der Klinik Kittsee ein. Adressatin war
Oberärztin Dr.in Brigitte Steininger aus der Abtei-
lung für Chirurgie.

„Diese Karte fand ich sehr entzückend. Natürlich
freut es mich, wenn Patienten sich nach vielen
Jahren bedanken“, so die Oberärztin. Die Opera-
tion hatte bereits vor zwölf Jahren stattgefunden.
„Es war damals eine bedrohliche Situation für die
Patientin, da es sich um eine Darmperforation mit
Peritonitis handelte“, erinnert sich die Chirurgin
noch an den Fall.

Geschichten mit Herz

Im Juli gab es in der
Klinik Oberwart eine
Premiere für einen inno-
vativen Eingriff: Primar
Dr. Herbert Ringhofer,
Leiter des Radiologie-
verbunds Burgenland
Mitte-Süd, führte die
erste Kryoablation mit
Erfolg vor Ort durch.



V. l.: Dr. Gerold Maier (Heintel/Medizintechnik), RT Klaudia Tapler, Nicolas Rouge
(Varian/Medizintechnik), Prim. Dr. Herbert Ringhofer, RT Adelheid Gollatz,
Ing. Johannes Lenhart (Heintel/Medizintechnik)

Die Abteilung für Radiologie der Klinik
Oberwart erweiterte damit ihr Leistungs-
spektrum.

Neben Radiofrequenzablationen und Mi-
krowellenablationen stehen somit auch
Kryoablationen am Programm. Die Kryo-
ablation eines Nierentumors ist eine mini-
mal-invasive Behandlungsmethode. Dabei
wird der Tumor durch extreme Kälte (minus
47 Grad Celsius) zerstört, ohne dass eine
offene Operation notwendig ist.

Diese Technik bietet vor allem für
Patient*innen, die aufgrund ihres Gesund-
heitszustandes keine großen Eingriffe ver-
tragen, eine schonende Alternative, die
zudem weniger Schmerzen verursacht. Zu-
nächst führt der Experte eine dünne Nadel
unter Bildgebungskontrolle in den Tumor
ein. Über die Nadel werden flüssiges
Helium und Argon eingeleitet und so das
Tumorgewebe zerstört. Der Eingriff erfolgt
unter Narkose.

Innovation,
die heilt

Taschen, die *wirken*

Eine negative Diagnose ist schlimm genug. Noch schlimmer ist es, wenn sich Patient*innen aufgrund notwendiger medizinischer Maßnahmen wie dem Tragen von Drainagebeuteln nach Operationen in der Öffentlichkeit unwohl fühlen und deshalb nicht das Zimmer verlassen wollen.

Ein Team der Klinik Güssing hat deshalb ein Nähprojekt gestartet, das dabei hilft, Drainagebeutel etc. in bunten Taschen zu verstecken. „Viele Patient*innen wollen nicht den neugierigen Blicken anderer aus-

gesetzt sein. Mit den Stofftaschen fühlen sie sich wohler und können sich auch frei bewegen oder herumspazieren“, so die stellvertretende Pflegedirektorin der Klinik Güssing, Hildegard Wiesler. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen DGKP Elke Kopfer (Pflegerische Leitung), DGKP Julia Ponstingl, BSc, MSc (Qualitätsmanagement), Ramona Dorfstätter (Sekretariat), Ulrike Klages (Reinigung) sowie vielen weiteren Helfer*innen näht sie die bunten Accessoires.

Auch Verwandte der Mitarbeiter*innen sowie der Krebspatient*innen helfen mit und nähen Stofftaschen in unterschiedlichsten Farben. Das Solidaritätsprojekt entpuppte sich als echter Renner und soll fortgesetzt werden.



BU: V.l.: Ulrike Klages (Reinigung), DGKP Julia Ponstingl, BSc, MSc (Qualitätsmanagement), Ramona Dorfstätter (Sekretariat), DGKP Elke Kopfer (Pflegerische Leitung) und Hildegard Wiesler (stellvertretende Pflegedirektorin) präsentieren einen Teil ihrer Taschen.

Foto: Gesundheit Burgenland

Eine Spende, die bewegt

Mehr Kraft, mehr Ausdauer: Im Mai erhielt die Klinik Kittsee eine großzügige Spende vom Verein „Freunde des Krankenhauses Kittsee“. Das Team des Departments für Akutgeriatrie und Remobilisation (AG/R) freute sich über ein neues Mobilitätsgerät zum Einsatz für die Patient*innen im Wert von rund EUR 4.600.

Die MOTomed-Bewegungstherapie wurde für Menschen mit Bewegungseinschränkungen entwickelt und ergänzt physio-, ergo- und sporttherapeutische Maßnahmen. Patient*innen können sitzend im Rollstuhl oder vom Stuhl aus trainieren. Im Liegen kann das Training vom Pflegebett oder von der Therapieliege aus durchgeführt werden. Es ist sowohl für das Bein- als auch für das Handtraining einsetzbar und ist gut für den Kraftaufbau sowie Ausdauer- und Herz-Kreislauf-Training. Erste Testerin war Brigitte Krammer, die zum Zeitpunkt der Lieferung in der AG/R aufgenommen war.

Nina Werdenich-Gültekin von der Therapieleitstelle der AG/R und damalige stellvertretende Vereinsobfrau: „Diese Entscheidung unterstreicht unser gemeinsames Engagement für die Verbesserung der medizinischen Versorgung und Rehabilitation unserer Patientinnen und Patienten. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen Verein und Klinik können wir solche wichtigen zusätzlichen Investitionen tätigen.“

Geschichten mit Herz



Brigitte Krammer mit Nina Werdenich-Gültekin und Physiotherapeut Mag. Zsolt Molnar

Beratung, die Leben rettet

Ein künstlicher Darmausgang kann große Sorgen, Ängste und Scham verursachen. Die diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie Kontinenz- und Stomaberaterin Manuela Fazekas versucht seit zehn Jahren in der Stoma-Ambulanz mit Vorurteilen aufzuräumen.



Manuela Fazekas berät seit 2014 Patient*innen mit Stoma

„Ich sage meinen Patientinnen und Patienten immer: Sie können mit einem Stoma genauso leben, wie bisher. Das alltägliche Leben verändert sich kaum. Arbeiten, Sport oder auch Kinderwunsch sind weiterhin möglich. Ich nehme mir Zeit für Fragen, Ängste und Sorgen. Meine Patientinnen und Patienten sind mit der neuen Lebenssituation nicht alleine.“

Seit 2014 zeigt die Diplompflegerin Manuela Fazekas in der Klinik Oberpullendorf – der einzigen burgenländischen Stoma-Beratungsstelle – Betroffenen, dass das Leben auch mit einem künstlichen Darmausgang lebenswert sein kann. Bis zu 300 Patient*innen kommen pro Jahr zur Beratung in die Ambulanz – entweder vor einem Eingriff, wenn sie wissen, dass sie ein Stoma bekommen werden oder nach der Operation, wo die Schulung zur Selbstversorgung im Mittelpunkt steht.

2024 blickte die Stoma-Ambulanz in der Klinik Oberpullendorf auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück. Was hat sich in dieser Zeit alles geändert? „Heute sind wir in unserem Haus bestens vernetzt und der Patient bekommt die notwendige Unterstützung aus erster Hand“, so Manuela Fazekas. Die Reaktionen zeigen die Wirkung: „Eine Dame war erst kürzlich wieder da und hat gesagt: Ohne dich würde ich nicht mehr leben.“



Rückblick
auf ein
Bewegtes Jahr



Jänner

Alles neu...

Am 19. Jänner 2024 eröffnete Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil die neue AG/R in der Klinik Güssing offiziell im Rahmen eines Festakts. Damit wurde neben der bereits bestehenden AG/R in Kittsee auch im Süden des Landes eine Akutgeriatrie und Remobilisation errichtet. In dem Department werden ältere Patient*innen nach Operationen oder schweren Erkrankungen in einem dreiwöchigen Programm wieder so fit gemacht, dass sie in ein selbstbestimmtes Leben zu Hause zurückkehren können. Im Vollbetrieb verfügt die Einrichtung in Güssing über 24 stationäre Betten und vier ambulante Behandlungsplätze.



Mit Jänner kam es – ebenso in der Klinik Güssing – zu einem Führungswechsel. In der Ärztlichen Direktion wurde ein Generationswechsel vollzogen. Primarius Dr. Gerhard Puhr übergab die medizinische Leitung des Hauses an Oberarzt Dr. Werner Maurer-Ertl, Standortleiter der orthopädischen Chirurgie in Güssing.

Oberarzt Dr. Werner Maurer-Ertl



Foros: Gesundheit Burgenland/Mulik

Rückblick auf ein bewegtes Jahr



Der gebürtige Güssinger Markus Malits, MSc, wurde per 1. Jänner als neuer kaufmännischer Direktor nominiert. Sein Vorgänger, Mag. Marc Seper, MSc, wechselte als Verwaltungsdirektor in die Klinik Oberwart. Pflegedirektorin der Klinik Güssing blieb – wie bewährt – DGKP Bianca Puntigam, MSc.

Markus Malits, MSc

Auch der Eingangsbereich der Klinik Güssing wurde neugestaltet: modern, mit viel natürlichem Licht und einer Cafeteria inklusive Gästeterrasse eine Etage über dem Portierbereich.





Fotos: Gesundheit Burgenland/Muik

Primaria Kordula Lang-Illievich
und Primar Erich Willhuber

Zwei neue Primariate

Mit 1. Februar übernahm Dr.ⁱⁿ Kordula Lang-Illievich, MSc, als Primaria die Leitung der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin an der Klinik Güssing. Zeitgleich wurde Dr. Erich Willhuber zum neuen Primarius für Allgemeinchirurgie bestellt. Dr. Gerhard Puhr übernahm indessen übergangsmäßig wieder seine frühere Position als Vorstand der Abteilung für Innere Medizin, da der bisherige Primarius, Dr. René Fallent, die Klinik Güssing auf eigenen Wunsch verlassen hatte. Mit den Neubesetzungen entstanden in der Klinik Güssing zusätzliche Schwerpunkte in der interdisziplinären Schmerzambulanz sowie in der akuten und elektiven allgemeinchirurgischen Versorgung.



Foto: Personal Brand

Top-Bezahlung

Im Februar wurde auch das „Gesundheitsberufepaket 2024“ beschlossen. Das Paket trat rückwirkend mit 1. Jänner 2024 in Kraft. Das Land Burgenland und die landesfinanzierten Spitalsbetreiber einigten sich auf ein Paket, das auch die Entlohnung der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe in den burgenländischen Krankenanstalten auf das österreichweit beste Niveau an hob.

Neue Leitung der Chirurgie Oberwart

Mit 12. Februar übernahm der Schilddrüsen-Chirurg Dr. Franz Messenbäck interimistisch die Funktion des Abteilungsvorstandes der Chirurgischen Abteilung in der Klinik Oberwart. Er löste Primarius Dr. Eduard Klug ab, der das Unternehmen verließ. Eine Ausschreibung für einen neuen Abteilungsvorstand folgte zeitnah. Die Neubesetzung erfolgte im August durch Univ.-Prof. Dr. Peter Kornprat.



Dr. Franz Messenbäck

Fotos: Messenbäck

Mehr Plätze in Mediziner-Basisausbildung

Angesichts von Knappheiten an Basisausbildungsplätzen in Ostösterreich stockte die Gesundheit Burgenland die Zahl der Mediziner-Basisausbildungs-Plätze für das Jahr 2024 um 50 auf. Mit diesem Angebot reagierte der landeseigene Spitalsbetreiber unter anderem auf kolportierte Wartezeiten von bis zu 18 Monaten in der Bundeshauptstadt Wien.



März

Schlüsselübergabe

Im März überreichte die Leitung des Projektteams Neubau der Kollegialen Führung der Klinik Oberwart einen symbolischen Schlüssel. Die rund zehnjährige Planungs- und Bauphase war somit seitens des Bau-teams offiziell abgeschlossen.

v.l.: Josef Strohmaier, Marc Seper, Stephan Kriwanek, Franz Öller, Andreas Schmidt, Herbert Gruber, Christian Hofstädter



Preis für Pflegedirektorin

Bei der 13. Verleihung des Rosa Jochmann-Preises holte Bianca Puntigam, Pflegedirektorin der Klinik Güssing, den ersten Platz. Die Auszeichnung wurde vom Referat Frauen, Antidiskriminierung und Gleichbehandlung ausgeschrieben und von Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf verliehen. 2024 stand das Thema „Gesundheit und Pflege“ im Fokus. Durch den Preis wurde die kompetente und herzliche Pflegeleistung in der Klinik Güssing vor den Vorhang geholt.

Rückblick auf ein bewegtes Jahr



v. l.: Daniela Lang, Bibiane Pelzmann, Stephan Kriwanek, Astrid Eisenkopf, Bianca Puntigam, Franz Öller, Helmut Puntigam, Hildegard Wiesler und Daniela Gartner

April

Rekordveranstaltung

Knapp 25.000 Besucher*innen wurden bei den Tagen der offenen Kliniktür (4. bis 6. April und 11. bis 13. April) in der neuen Klinik Oberwart gezählt. Unter den Gästen waren auch insgesamt 2.500 Kindergartenkinder sowie Schüler*innen aller Schulstufen aus mehr als 30 Bildungseinrichtungen, die ebenfalls die einmalige Gelegenheit nutzten, die neue Klinik zu erkunden. Der Ausstellungspfad mit rund 40 Stationen – darunter der OP-Roboter Da Vinci, ein begehbare Herz- und Darmmodell, der Rettungshubschrauber des ÖAMTC sowie Notarztwägen – fand großen Anklang bei den Anwesenden jeden Alters, angefangen bei Kindergartenkindern bis hin zu Senior*innen.



Das vielfältige Angebot an den Tagen der offenen Tür zog 25.000 Besucher*innen an.



Rückblick auf ein bewegtes Jahr



oben v. l.: Andreas Schmidt, Marc Seper, Michael Leitgeb, Julia Doskozil, LH Hans Peter Doskozil, Franz Öller, Dietmar Ochsenhofer, Evelyne Gräf, Herbert Gruber



April



Ein begehbares Modell eines Darms lockte vor allem Kinder an.



Rückblick auf ein bewegtes Jahr



Der Ansturm auf die Tage der offenen Tür in der neuen Klinik Oberwart war riesig. Alle wollten einen Blick hinter die Kulissen der modernsten Klinik des Burgenlandes werfen. Durch den beispiellosen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde dies möglich.



April



Einsatz im Ausland

Der erste offizielle Einsatz des Teams rund um Prim. Dr. Andrzej Sebastian Gasz, Leiter der Chirurgie in der Klinik Kittsee, in Spanien war ein voller Erfolg. Gemeinsam mit Ärzt*innen in Alicante führte das Team komplexe Eingriffe durch – darunter eine Pankreas-OP mit dem DaVinci-Roboter, bariatrische Operationen sowie Leber-, Ösophagus- und Gallenwegsresektionen. Auch ein Kurs zur Nervenüberwachung bei Schilddrüsen-OPs und Vorbereitungen für Lebertransplantationen standen auf dem Programm. Die Kooperation fördert den Austausch von Wissen, Leitlinien und Personal.

Kolostrum-Ambulanz

Im April wurde in der Klinik Oberpullendorf eine neue Ambulanz für Schwangere, die Kolostrum-Ambulanz, gestartet. Im Rahmen dieser Spezialambulanz erfahren interessierte Schwangere, wie sie Kolostrum – Vormilch, die besonders wertvoll für das Neugeborene ist – sammeln können. In der Ambulanz üben die Schwangeren auch die richtige Brustmassage, die den Milchfluss positiv beeinflusst.

Neuer Lenkungsausschuss

Im April startete unter dem Vorsitz von Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil ein neuer Lenkungsausschuss für die Klinik Gols. Der Lenkungsausschuss ist für den Neubau der Klinik Gols, für die Nachnutzung der Klinik Kittsee sowie auch für künftige Erweiterungen der Klinik Oberwart zuständig.

Kapelle gesegnet

Drei Wochen vor dem Start des Patientenbetriebs wurde in einem Festgottesdienst, geleitet von Diözesanbischof Mag. Dr. Ägidius Zsifkovics, die Kapelle in der neuen Klinik Oberwart gesegnet. An der Zeremonie nahmen auch Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil, Gesundheit Burgenland-Geschäftsführer Mag. Franz Öller, MBA, MPH, die Kollegiale Führung der Klinik Oberwart, der evangelische Pfarrer Mag. Carsten Marx, der Pfarrer der reformierten Kirchengemeinde MMag. Richárd László Kádas, der katholische Pfarrer von Oberwart Mag. theol. János Schauerermann sowie das ökumenische Seelsorgeteam der Klinik unter der Leitung von Dipl. PAss Raphaela Krojer teil. Die neue Katharinenkapelle im Erdgeschoß hinter dem Veranstaltungssaal ist ein wichtiger Bestandteil der neuen Klinik und bietet Patient*innen, Besucher*innen und Mitarbeiter*innen einen Ort der Ruhe und Besinnung.



v. l.:
Richárd László Kádas,
Hans Peter Doskozil,
Andreas Schmidt,
Herbert Gruber, Ägidius
Zsifkovics, Franz Öller,
Marc Seper,
Carsten Marx

April

Innovativer Photon-Counting-CT

In der Klinik Oberwart wurde ein neuer Computertomograf, ein Photon-Counting-CT, installiert. Mit einer logistischen Meisterleistung wurde der samt Transportgestell rund drei Tonnen schwere CT in die Abteilung für Radiologie manövriert. Für Patient*innen bringt das medizinische High-Tech-Produkt eine Vielzahl an Vorteilen. Ob Kardiologie, Onkologie, Neonatologie, HNO, Intensivmedizin oder Traumatologie und Orthopädie – alle diese Bereiche der Klinik Oberwart profitieren vom neuen Photon-Counting-Computertomografen. Dabei handelt es sich um einen quantenzählenden CT, eines der modernsten Geräte seiner Art. Die damit gewonnenen Scans liefern mehr Informationen als jede andere Technologie zuvor – für eine präzisere Diagnose sowie bessere Nachsorge und Behandlung. Für den neuen CT hat die Gesundheit Burgenland die Summe von EUR 3,5 Millionen budgetiert, inklusive der notwendigen baulichen Adaptierungen. In Betrieb ging der CT am 7. Mai beim offiziellen Start des Patientenbetriebs in der neuen Klinik.

Primar Dr. Herbert Ringhofer und RTⁱⁿ Barbara Friedrich bei der Anlieferung



Rückblick auf ein bewegtes Jahr

Mai

Neuer Andachtsraum

In der Klinik Kittsee wurde ein neuer Andachtsraum, gestaltet von Künstler Heinz Ebner, feierlich geweiht. Der Raum steht Menschen aller Konfessionen offen. Kanonikus MMag. Michael Wüger, Generalvikar der Diözese Eisenstadt, leitete den Gottesdienst zur Segnung des neuen Andachtsraums.



Historischer Tag

Am 7. Mai startete in der neu errichteten Klinik Oberwart der Patientenbetrieb. Die ersten Patient*innen wurden versorgt. Rund 50 stationäre Patient*innen wurden mit Unterstützung des Roten Kreuzes vom alten Standort in den neuen übersiedelt.

Die Gesundheitsversorgung des Burgenlandes startete damit in eine neue Ära. Landeshauptmann Hans Peter Doskozil: „Ein historischer Tag für alle Burgenländerinnen und Burgenländer.“ Die reibungslose Übersiedlung vom Altbau in die neue Klinik übernahm das Rote Kreuz mit insgesamt zwölf Rettungswägen und vierzig Sanitäter*innen. Dass generell alles ohne Probleme funktioniert hat, war der guten Planung zu verdanken.



Alle Mitarbeiter*innen packten beim Umzug mit an.

LH Hans Peter Doskozil und die Geschäftsführer der Gesundheit Burgenland, Franz Öller und Stephan Kriwanek, waren beim Umzug live dabei.



Rückblick auf ein bewegtes Jahr



Manfred Zsifkovits aus Stinatz war der letzte Patient, der aus dem Altbau in die neue Klinik Oberwart überstellt wurde.



Tausende Handgriffe waren nötig, damit der Patientenbetrieb in der neuen Klinik starten konnte.

Juni

Festakt zur Eröffnung

Am 7. Juni wurde die neue Klinik Oberwart offiziell mit einem großen Festakt eröffnet. Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil gab in seiner Festrede erstmals die abgerechneten Gesamtkosten der Neuerrichtung des modernsten Spitals des Burgenlands bekannt: Mit EUR 180 Millionen lagen die Kosten mehr als deutlich unter dem vom Land Burgenland vorgegebenen Rahmen in Höhe von EUR 235 Millionen.

Der Landeshauptmann unterstrich in seiner Rede, dass die neue Klinik „bereits vollständig über das Landesbudget abbezahlt ist“. Das sei in Österreich nicht selbstverständlich. Doskozil erinnerte vor rund 500 Gästen daran, dass der Grundstock für die Finanzierung der Klinik über das Landesbudget bereits vor mehr als einem Jahrzehnt gelegt worden war, als dem Land aus dem gerichtlichen Vergleich zum Verkauf der Bank Burgenland EUR 50 Millionen zuge-



schrieben worden waren. Die erfolgreiche Umsetzung sei zu einem guten Teil dem landeseigenen Bauteam rund um deren Leiter Bmstr. Ing. Christian Hofstädter und Mag. (FH) DI Josef Strohmaier zu verdanken. Nach der symbolischen Schlüsselübergabe an die Kollegiale Führung segneten die hohe Geistlichkeit, Diözesanbischof Mag. Dr. Ägidius Zsifkovics und Superintendent Dr. Robert Jonischkeit, das neue Krankenhaus.

Rückblick auf ein bewegtes Jahr



Rund 500 Gäste nahmen am Festakt teil. LH Hans Peter Doskozil hielt eine Festrede.

In einem symbolischen Akt eröffneten Geschäftsführung, LH mit Mitarbeiter*innen und Gästen aus der Politik die Klinik.



Juni

Riesen-Andrang beim Tag der offenen Tür

Mehr als 1.000 Gäste strömten am 20. Juni zum Tag der offenen Tür in der Klinik Oberpullendorf. Auch zahlreiche Schulklassen aus der Region nutzten das vielfältige Angebot, um sich ein Bild von der Klinik zu machen. Besucher*innen durften selbst Hand anlegen, etwa bei endoskopischen Untersuchungen an Übungspuppen oder beim OP-Training, im Rahmen dessen laparoskopische Eingriffe simuliert wurden. Neben Ständen zu Krebshilfe, Stoma-Ambulanz, Endometriose und Blut-zuckermessungen mithilfe von Schnelltests gab es auch eine lustige Schnitzeljagd in drei Schwierigkeitskategorien sowie eine Skelett-Selfie-Station.



Beliebter Halt am Tag der offenen Tür: die Skelett-Selfie-Station

Rückblick auf ein bewegtes Jahr



v. l.: Heinrich Dorner, Bettina Schmidt, Ulrike Weber, Manfred Degendorfer, Evelyn Bareck, Helene Sommer-Keckeis, Wilhelm Wlassits, Elisabeth Trummer und Klaus Trummer



Zahlreiche Schulklassen – hier mit GF Franz Öller – waren beim Tag der offenen Tür mit offenen Ohren mit dabei.

Farbenfrohe Kinderstation

Im Juni wurde die farblich neu gestaltete Kinderstation der Klinik Oberwart der Öffentlichkeit präsentiert.

Weil ein Klinikaufenthalt für Kinder und Jugendliche an sich nichts Angenehmes ist, hat sich das Team rund um Primarius Dr. Ernst Prethaler, Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde mit Neonatologie, im Zuge der Übersiedlung etwas Besonderes einfallen lassen, um den Kindern und Jugendlichen den vermeintlichen Schrecken eines Krankenhauses zu nehmen: Neue, bunte Kunstwerke in den Patientenzimmern, durch heimische Singvögel inspirierte Farbpunkte in den Gängen, geschicklichkeitsförderndes Holzspielzeug, wohnliche Beibetten für die erwachsenen Begleitpersonen und das Maskottchen Burgi sollen die Therapieakzeptanz und das Wohlfühlen der Kinder und Jugendlichen verbessern und fördern.



Fotos: Lexi

Rückblick auf ein bewegtes Jahr



Neue Schmerzambulanz

Mit 3. Juni startete in der Klinik Oberpullendorf eine neue Schmerzambulanz unter der Leitung von Primaria Univ.-Doz.ⁱⁿ DDr.ⁱⁿ Ulrike Vyskocil-Weber, Leiterin der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin. Von ärztlicher Seite im Team der Schmerzambulanz dabei waren der erste Oberarzt der Abteilung, Dr. Christian Langecker, und OA Dr. Krisztian Sütő.

Rekord-Ergebnis bei Qualitätszertifikaten

Bereits zum vierten Mal in Folge erfüllten die vier Kliniken der Gesundheit Burgenland, Kittsee, Oberpullendorf, Oberwart und Güssing, internationale Spitals-Qualitätsstandards.

Dies wurde im Juli bekannt. Bei der Rezertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität) erzielten die vier Kliniken so gute Resultate wie nie zuvor. Die Werte stiegen von 71 % im Jahr 2021 auf 77,9 % 2024. Die strengen Prüfer*innen vergaben also knapp 7 % mehr als bei der Zertifizierung drei Jahre zuvor und beschafften den vier Kliniken damit das beste Ergebnis seit Beginn der Zertifizierungen.



Franz Öller, Esther Thaler und Stephan Kriwanek präsentieren die Zertifikate.

Juli

Kinderwunsch Burgenland erweitert

Im Juli wurden in der Klinik Oberpullendorf neue Räumlichkeiten für die Kinderwunsch Burgenland und künftige Leistungen im Bereich der Gynäkologie rund um das Thema Geburten und Kinderwunsch präsentiert.



Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil sicherte in diesem Zuge den weiteren Ausbau des Klinik-Standorts zu.

Der Ambulanzbereich des Instituts Kinderwunsch Burgenland wurde erweitert, was gleichzeitige Termine von Medizin und Pflege ermöglicht. Die Wartezeiten für Patientinnen wurden damit deutlich verkürzt. Dazu kam auch ein größerer Warteraum, der ausschließlich für Kinderwunsch-Patientinnen vorgesehen ist und in dem die Patientinnen die Möglichkeit haben, sich auf der Terrasse im Freien aufzuhalten.

Das Kinderwunsch-Institut präsentierte auch die neue Webseite unter kinderwunsch-burgenland.at. Dort können unter anderem Erstgespräche vereinbart werden. Das Service-Angebot in Oberpullendorf ist im Vergleich sehr umfassend: Zusätzlich zu den Kinderwunsch-Behandlungen, wie Inseminationen und IVF/ICSI-Therapie, bietet die Klinik Oberpullendorf auch reproduktionsmedizinische Chirurgie und eine umfassende Nachbetreuung an.

v.l.: Hans Peter Doskozil, Bettina Schmidt, Manfred Degendorfer, Evelyne Bareck, Simone Gutmann, Kazem Nouri, Peter Bauer, Stephan Kriwanek, Alexander Albrecht

Rückblick auf ein bewegtes Jahr

August

Premiere für Simulationstraining

In der Klinik Oberpullendorf wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Kazem Nouri, einem der beiden Leiter des IVF-Instituts Kinderwunsch Burgenland, erstmals in einem österreichischen Krankenhaus ein Simulationstraining für die Eizellenentnahme im Rahmen der IVF/ICSI-Therapie angeboten.

Dieses innovative Training bietet Ärzt*innen die Möglichkeit, den komplexen Eingriff der Follikelpunktion unter realitätsnahen Bedingungen zu üben. Im Rahmen der Kinderwunschbehandlung erfolgt – nach einer 10- bis 15-tägigen Stimulation der Eierstöcke mit Medikamenten – die Entnahme der Eizellen. Dieser operative Eingriff erfordert höchste Präzision. Diese spezielle Methode des Simulationstrainings ist einzigartig, sehr real und sie markiert einen bedeutenden Fortschritt in der medizinischen Ausbildung im Bereich der Reproduktionsmedizin.

Die medizinische Ausbildung stärkt die Klinik Oberpullendorf in ihrer Position als innovatives Zentrum der Reproduktionsmedizin in Österreich.

Prof. Dr. Kazem Nouri führte in der Klinik Oberpullendorf das erste österreichweite Simulationstraining für Eizellenentnahme im Rahmen der IVF/ICSI-Therapie durch.



August

Neuer Primar

Mit 1. August 2024 übernahm der Kärntner Univ.-Prof. Dr. Peter Kornprat in der Klinik Oberwart die Leitung der Abteilung für Chirurgie. Der Viszeralchirurg wechselte von der Klinischen Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie des LKH-Universitätsklinikums Graz, wo er erster Stellvertreter des Abteilungsvorstands war, ins Südburgenland. Seine Schwerpunkte liegen auf großen abdominalchirurgischen Eingriffen mit Fokus auf chirurgischer Onkologie wie hepatobiliäre, Pankreas- und kolorektale Tumoren. Dr. Franz Messenbäck (65) wechselte, wie ursprünglich geplant, an die Abteilung für Chirurgie in der Klinik Oberpullendorf, um dort unter anderem in seinem Spezialgebiet der proktologischen Chirurgie sowie im Bereich Schilddrüsenchirurgie zu operieren.



v.l.: LH Doskozil mit
Primar Kornprat und GF Öller



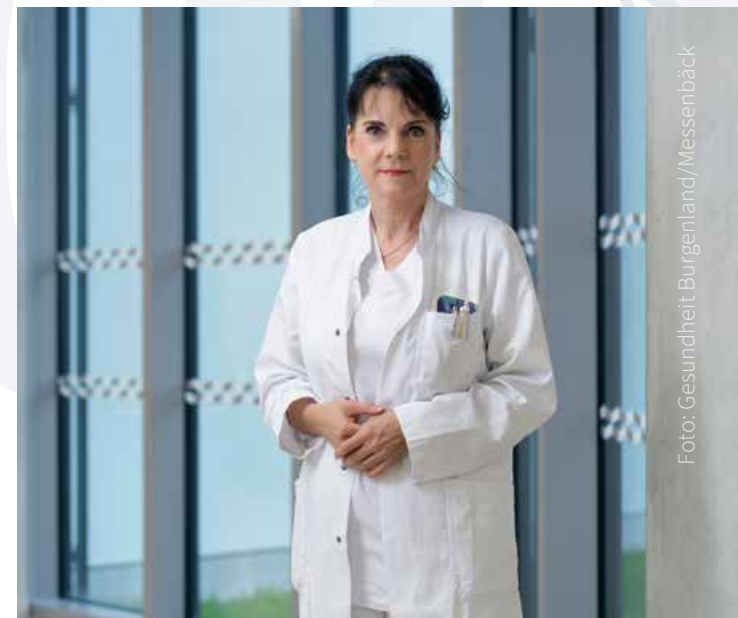
September

Neue Maßstäbe in Ärzteausbildung

Priv. Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ med. univ. Veronika Matzi übernahm mit September die Leitung der Ärzteausbildung in der Klinik Oberwart – ein bedeutender Schritt für die zukunftsweisende und qualitativ hochwertige Ausbildung angehender Mediziner*innen. In den zwölf Abteilungen der Klinik Oberwart haben Jungmediziner*innen die Möglichkeit, ihre gesamte Ausbildung zu absolvieren und ihre Karriere individuell zu gestalten. Unter der Leitung von Dr.ⁱⁿ Matzi profitieren sie sowohl von der persönlichen, als auch der fachlichen Betreuung und Begleitung.

In ihrer neuen Funktion wird Dr.ⁱⁿ Matzi maßgeblich dazu beitragen, die Qualität der medizinischen Versorgung und der Leistungen in der Klinik Oberwart weiter zu verbessern. Als Qualitätsbeauftragte für die Ärzteausbildung forciert sie deren strategischen Ausbau und die Weiterentwicklung. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem das Schnittstellenmanagement zwischen der medizinischen Geschäftsführung, der Ärzteservice-stelle, der Kollegialen Führung und den Ausbildungsärzt*innen.

Darüber hinaus wird sie Ausbildungsleitfäden für alle Kliniken der Gesundheit Burgenland standardisieren und weiterentwickeln und den Qualitätszirkel der ausbildungsverantwortlichen Ober-ärzt*innen leiten.

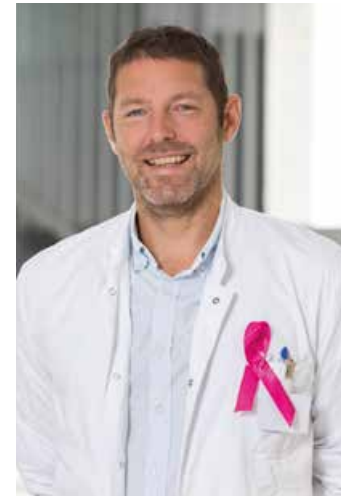


Durch die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen möchte Matzi sicherstellen, dass die Ausbildung der Jungmediziner*innen Oberwart ganzheitlich und praxisnah erfolgt.

Neuer Leiter für Brustgesundheits Burgenland

Dr. Stefan Uranitsch, Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie, übernahm mit September die Leitung der Brustgesundheits Burgenland in der Klinik Güssing.

Als Senologe ist er auf die onkologische Chirurgie mit den Schwerpunkten Brusterhalt, Mastektomie und Rekonstruktion spezialisiert. Im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Graz erarbeitete er sich in den vorangegangenen 14 Jahren eine außerordentliche Expertise. In der Abteilung für Chirurgie leitete er das Brustteam. Das Zentrum Brustgesundheits Burgenland soll unter der Leitung von Dr. Uranitsch weiter ausgebaut werden.



Fotos: Gesundheit Burgenland/Muik



In der Klinik Güssing gibt es eine Rundum-Versorgung für Patientinnen und Patienten mit gut- oder bösartigen Erkrankungen der Brust.



Foto: Gesundheit Burgenland/Messenböck

Neue Abteilung etabliert

Im September ging die neu geschaffene Abteilung für Onkologie und Palliativmedizin in der Klinik Oberwart in Betrieb. Geleitet wird sie vom gebürtigen Grazer Univ.-Prof. Dr. Mag. Martin Pichler, MBA, zuvor Professor an der Universitätsklinik Augsburg und international anerkannte Koryphäe auf dem Gebiet der Onkologie. Die neue Abteilung ist eine Ausgliederung aus der Abteilung für Innere Medizin und umfasst 20 Betten auf der Onkologie, acht Betten auf der Palliativstation sowie zehn ambulante Behandlungsplätze. Ebenfalls seine Arbeit in der Klinik aufgenommen hat Oberarzt Dr. Jakob Rudzki, der das Team als renommierter Hämat-Onkologe verstärken wird.

Mit Patient*innen auf Augenhöhe

Der Internationale Tag der Patientensicherheit am 17. September soll das Miteinander im Behandlungsprozess fördern. Patient*innen, sowie das Personal in den Kliniken, werden dabei ermutigt, bei Unklarheiten und Unsicherheiten Fragen zu stellen und Sorgen konkret anzusprechen – auch über mögliche Hierarchiestufen hinweg. Die Kliniken der Gesundheit Burgenland machten in der Aktionswoche von 16. bis 22. September mit Plakaten und Infoständen darauf aufmerksam. Die vier Kliniken der Gesundheit Burgenland – Kittsee, Oberpullendorf, Oberwart und Güssing – waren bei dieser Kampagne, wie in den vergangenen Jahren, mit dabei.

Neues Logistikcenter

Am 25. September ging das neue Logistikcenter der Klinik Oberpullendorf in Betrieb. Es verbessert die Abläufe für Mitarbeiter*innen sowie Patient*innen. An der Stelle, wo das neue Logistikcenter steht, waren früher Personalwohnungen untergebracht. Das alte Gebäude wurde abgerissen und durch einen neuen und modernen Zubau ersetzt. Alle nichtmedizinischen Prozesse (Abfall-Logistik, Betriebsküche, Speisesaal, etc.) sind durch das neue Zentrum an einem Ort gebündelt.



LR Mag. Heinrich Dorner hielt bei der Eröffnung eine Rede.

Gut versorgt leben, Burgenland eben

Mit dem Slogan „Gut versorgt leben, Burgenland eben“ veranschaulichte die Gesundheit Burgenland – zusammen mit anderen Tochterunternehmen der Landesholding – in einer gemeinsamen Kampagne, dass das Burgenland in den vergangenen Jahren einen enormen Entwicklungsschub erfahren hat. Die Leistungen und die hohe Lebensqualität wurden im September mit einer Kampagne in den Fokus gerückt. Zur Lebensqualität im Burgenland trägt vor allem die wohnortnahe Gesundheitsversorgung mit Kliniken an vom Land garantierten fünf Standorten bei.

Mit dieser Positiv-Kampagne soll das Burgenland im Wettbewerb der Regionen gestärkt werden.



Hilfe für Kriegsgebiet I

36 multifunktionale Pflegebetten aus der Klinik Güssing wurden im Oktober in ein Krankenhaus der ukrainischen Stadt Schytomyr, einer Großstadt mit 270.000 Einwohner*innen etwa 120 Kilometer westlich von Kiew, geliefert. Die Bettenlieferung erfolgte über ein Zwischenlager in Klagenfurt – in Zusammenarbeit mit der Osteuropa-Hilfe und der Virtue Foundation Austria, einem Kooperationspartner der Virtue Foundation (www.virtuefoundation.org).

Die Betten wurden in die Reha-Abteilung des Viktor-Pavlusenko-Krankenhauses Nr. 2 gebracht.



Reibungsloser Patientenbetrieb

Am 28. Oktober wurde ein mobiler CT der Firma Siemens in die Klinik Oberpullendorf planmäßig durch einen Sondertransport angeliefert. Ein Kranwagen hob das Gerät auf seinen Platz. Das Gerät sorgte in der Umbauphase für den neuen CT für einen reibungslosen Patientenbetrieb. Für die Patient*innen änderte sich (fast) nichts: Sie nahmen vor der Untersuchung, wie gewohnt, im Ambulanzbereich der Radiologie im Erdgeschoß der Klinik Platz. Nach dem Aufrufen fahren sie, begleitet von medizinischem Personal, mit dem Lift einen Stock hinunter, zum mobilen CT.

Nach erfolgreicher Einschulung des Personals nahm der mobile CT in der Woche nach Martini seinen Betrieb auf.



Oktober

Tag der offenen Tür im Landhaus

Am 26. Oktober, dem Nationalfeiertag, wurde im Landhaus in Eisenstadt zum Tag der offenen Tür geladen. Auch die Gesundheit Burgenland war mit zwei Ständen dabei. Das Sitzungszimmer von Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil wurde an diesem Tag zum „Hands on“-Raum der Gesundheit Burgenland umfunktioniert. Kolleg*innen der Klinik Oberwart sowie der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege informierten über die Pflegeausbildung, Handhygiene und Diabetesvorsorge. Der Infostand im Wandelgang wurde von Mitarbeiter*innen der Personalabteilung und der Öffentlichkeitsarbeit betreut. Dort waren die Give-aways (Baumwolltaschen, Kugelschreiber in Spritzenform oder kleine Süßigkeiten) sehr begehrt, auch die Folder über unsere Leistungen und Ausbildungsmöglichkeiten fanden großen Anklang.



v. l.: Sandra Lehrner, Franz Öller, Stephan Kriwanek, Barbara Zsivkovits, Barbara Jauk



Vertreter*innen der GKPS und der Klinik Oberwart informierten im „Hands on“-Raum.

Rückblick auf ein bewegtes Jahr

November

Hilfe für Kriegsgebiet II

Wenige Wochen nach dem Betten-transport aus der Klinik Güssing ins Kriegsgebiet sorgte eine weitere Spende – diesmal aus der Klinik Oberwart – für dringend benötigte Unterstützung in der Ukraine: 30 funktionsfähige Krankenhausbetten, sechs Kinderbetten und 20 Sessel aus der alten Klinik Oberwart wurden – erneut durch die Virtue Foundation Austria – an ein Spital in Schyto-myrr geliefert.



30 Krankenhaus-betten, sechs Kinderbetten und 20 Sessel wurden gespendet.

November

Premiere für Gesundheitswoche

In der Gesundheit Burgenland fand von 18. bis 21. November zum ersten Mal die „Gesundheitswoche“ statt. Jeder Standort – die Kliniken Kittsee, Oberpullendorf, Oberwart und Güssing sowie die Direktion in Eisenstadt – gestaltete dabei ein individuelles Programm mit zahlreichen Schmankerln. Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek, medizinischer Geschäftsführer der Gesundheit Burgenland: „Es freut mich zu sehen, wie engagiert die Gesundheitswoche in unseren Kliniken umgesetzt wurde und wie breit gefächert das Angebot war. Wir werden auch in Zukunft versuchen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Aktionen der Betrieblichen Gesundheitsförderung zu sensibilisieren.“



Handkraftmessung bei den Mitarbeiter*innen in der Klinik Güssing.



In der Klinik Kittsee standen dem Team verschiedenste Mitmach-Stationen zur Verfügung. Zum Auftakt wurde zum Gruppenfoto geladen.

Rückblick auf ein bewegtes Jahr



In der Direktion wurde eine gesunde Jause aufgetischt.



Das Team der Physiotherapie der Klinik Oberpullendorf präsentierte Hilfsmittel für rückschonendes Arbeiten und gab Tipps zur richtigen Haltung beim Sitzen.



Die beiden Geschäftsführer besuchten einen Stand in der Klinik Oberwart.

November

RSV-Impfschutz für Neugeborene

Noch vor dem österreichweiten Ausrollen dieser Immunisierung ist es durch die Unterstützung des Gesundheitsresorts des Landes Burgenland mit Initiativegeist und Weitblick der Kinderabteilung unter der Leitung von Primarius Dr. Ernst Prethaler gelungen, den Impfstoff BEYFORTUS für alle Neugeborenen auch in der Klinik Oberwart anzubieten. Wie im aktuellen österreichischen Impfplan vorgesehen, wurde allen Neugeborenen, nach entsprechender Aufklärung der Eltern, die prophylaktische Immunisierung empfohlen. Mit BEYFORTUS steht eine effektive Möglichkeit zur Verfügung, Babys vor schweren RSV-Verläufen zu bewahren.



Dezember

Qualitätssiegel für Kittsee

Die Abteilung für Chirurgie unter der Leitung von Primarius Dr. Andrzej Sebastian Gasz in der Klinik Kittsee erhielt im Dezember von der international anerkannten „Deutschen Hernien Gesellschaft“ das offizielle Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ zugestellt. Hinter der zertifizierten Expertise steht das gesamte chirurgische Team der Klinik – allen voran Primarius Dr. Andrzej Sebastian Gasz, OA Dr. Maroš Straka, der das Zertifizierungsprojekt leitete, sowie OA Dr. Jan Danko, PhD, MPH, der federführend nach der minimalinvasiven Milos-Methode operiert.

v. l.: Franz Öller, Jan Danko, Olena Ladičová, Maroš Straka, Anna Kettner, Dieter Feitek, Bettina Ziniel und Stephan Kriwanek



Mehr digitales Service

Nach der digitalen Überweisung brachte der Start des digitalen Terminmanagements im Dezember weitere Erleichterungen für Patient*innen. Sie können seither für die chirurgische Ambulanz der Klinik Güssing online ihren Wunschtermin vereinbaren. Gerade in Ambulanzen ist eine effiziente Terminvergabe das Um und Auf – um lange Wartezeiten zu verhindern und Patientenströme zu regulieren. Mit dem Projekt ‚Spital digital‘ ist für eine Vereinfachung von administrativen Prozessen und mehr Service für alle Burgenländer*innen gesorgt. Mit der Umsetzung der ersten Phase des Projekts „Digitales Terminmanagement“ wurde stufenweise im Frühjahr 2023 begonnen.

Startschuss für Architekturwettbewerb

Am 16. Dezember gab der Aufsichtsratsvorsitzende der Gesundheit Burgenland, Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil, im Zuge eines Pressegesprächs den Startschuss für den Architekturwettbewerb für den Bau der neuen Klinik Gols.

EU-weit wurden Expert*innen offiziell dazu eingeladen teilzunehmen. Die Voraussetzungen für diesen weiteren wichtigen Schritt wurden durch den Regierungsbeschluss zur Errichtung der Klinik Gols durch das Land Burgenland am 12. Dezember 2024 möglich. Im Herzen des Bezirks Neusiedl am See soll eine Klinik entstehen, die zusätzlich zur regionalen Akutversorgung auch zahlreiche medizinische Leistungen erbringen soll und dabei neue und innovative Wege in Medizin, Pflege und Klinikorganisation gehen will.



Mag. (FH) DI Josef Strohmaier
(Projektmanager Klinik Gols);
Kilian Brandstätter, Bürgermeister Gols;
LH Mag. Hans Peter Doskozil, GF Mag.
Franz Öller, MBA, MPH, BM Ing. Christian
Hofstädter (Projektmanager Klinik Gols)

Rückblick auf ein bewegtes Jahr

High-End-CT für Oberpullendorf

Der Computertomograf „Somatom Force“ von Siemens Healthineers ist im Dezember in der Klinik Oberpullendorf in Betrieb gegangen. Er sorgt für außergewöhnliche Bildqualität bei niedriger Strahlendosis und ermöglicht dank der „Zwei-Röntgenröhren-Technologie“ schnellere und genauere Diagnosen.

Der Computertomograf in Oberpullendorf ist ein weiterer Schritt zu hochwertiger medizinischer Versorgung in Wohnortnähe. Der Tausch des Computertomografen war von langer Hand geplant worden.

Um die Versorgung der Patient*innen sicherzustellen, wurde für die Zeit des Ab- und Aufbaus ein Container-CT angemietet. Dieser wurde Ende Oktober geliefert. Nach erfolgreicher Einschulung nahm er Mitte November seinen Betrieb auf und der Abbau des alten CTs konnte beginnen. Es folgten Umbauarbeiten im Untersuchungsraum (Boden, Wände, Beleuchtung, Elektro, Kühlung).





Personal

Entwicklung



Die nachfolgende Darstellung zeigt den Personalstand zum Stichtag 31.12.2024 in Vertragsbedienstete, Beschäftigte im Landesbedienstetengesetz 2020 sowie bei den Angestellten in Köpfen.

Personal (Köpfe) nach Standorten

zum 31.12.2024

	Aktive Personen	Karenz
Kittsee	322	13
Oberpullendorf	428	17
Oberwart	1.239	63
Güssing	370	11
Direktion	116	4
GKPS	25	2
Summe	2.500	110

Personal (Köpfe) nach Berufsgruppen

zum 31.12.2024

	Kittsee	Oberpullendorf	Oberwart	Güssing	Direktion	GKPS	Summe Personal exkl. Karenzen
Ärzt*innen	58	78	232	55			
Apotheke/ Psycholog*innen	2	3	9	2			
Hebammen	0	9	14	0			
Diplomierte Krankenpflege	125	155	452	144		18	
Medizinisch-technischer Dienst	29	34	100	28			
Pflegeassistenzberufe	40	34	150	52			
Verwaltungspersonal	25	39	99	22	116	7	
Betriebspersonal	43	76	183	67			
Summe	322	428	1.239	370	116	25	2.500



Personal

Projekte

Summer School

Juni und September

Seit 2020 bietet die Gesundheit Burgenland Medizinstudierenden die Möglichkeit, an einer Summer School in der Klinik Oberwart teilzunehmen.

Die Summer School findet zweimal jährlich statt und richtet sich sowohl an Studierende des 4. bis 6. Semesters („Junior“) als auch an Studierende ab dem 8. Semester („Senior“). Seit 2024 wird ein Teil der Workshops und medizinischen Fachvorträge zusätzlich an der Klinik Güssing abgehalten. Die Summer School ist Teil der Ärzteoffensive der Gesundheit Burgenland und stellt ein attraktives Angebot zur praxisnahen Weiterbildung sowie zum fachlichen Austausch mit Expert*innen dar.



Die Teilnehmer*innen erhielten Einblicke in die verschiedensten Bereiche.

Personalprojekte



Der Andrang bei der Summer School war wieder groß.



Führungskräfte

Lehrgang

Im Juni 2024 wurde auf der Burg Schlaining im feierlichen Rahmen die Diplomverleihung des Führungskräftelehrgangs der Gesundheit Burgenland abgehalten.

21 Mitarbeiter*innen absolvierten die zweijährige Ausbildung, die sich an angehende sowie bereits tätige Führungskräfte richtet. Der Lehrgang umfasst insgesamt 600 Weiterbildungsstunden, davon 420 Stunden Theorie und 180 Stunden Praxis. Zwei der insgesamt drei Praxiswochen sind bei externen Gesundheitseinrichtungen zu absolvieren, die interne Praxis erfolgt außerhalb der eigenen Abteilung bzw. Station. Den Abschluss bildet eine rund 30-seitige wissenschaftliche Arbeit, die vor einer Kommission präsentiert und verteidigt wird.



Landeshauptmann Doskozil persönlich überreichte die Diplome.



Employer Branding

Die bereits etablierten Personalmarketingmaßnahmen wurden fortlaufend verbessert und der Außenauftritt wurde inhaltlich und grafisch erweitert, um potenzielle Bewerber*innen gezielter anzusprechen.

Zudem wurden Karriere- und Recruitingzielseiten überarbeitet und Social-Media-Kanäle regelmäßig mit personalrelevanten Themen bespielt.

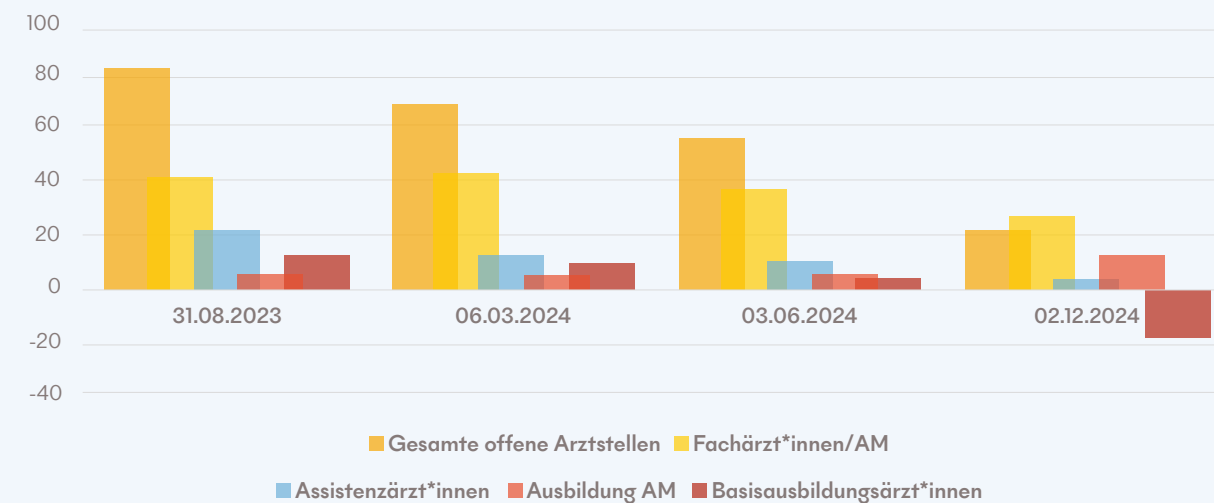
Ein besonderes Highlight war die exklusive „Recruiting Night“ vor der offiziellen Eröffnung, um die neue Klinik Oberwart als künftigen Arbeitsplatz für sämtliche Gesundheitsberufe zu präsentieren. Die Veranstaltung fand am 7. März 2024 in der neuen Klinik Oberwart statt. Es waren über 200 Interessent*innen vor Ort. Rund 60 Mitarbeiter*innen der Gesundheit Burgenland und Klinik Oberwart informierten die Interessent*innen über die Arbeitsbereiche, Benefits etc.

Um weiteres Personal zu gewinnen, präsentierte sich die Gesundheit Burgenland auf zahlreichen Karrieremessen, darunter die AustroDoc in Graz, Wien und Innsbruck, die Jobmesse in Bratislava so-

Personalprojekte

wie die Karrieretage der HTL Pinkafeld und die BIBI Burgenland. Zusätzlich wurde die Gesundheits- und Krankenpflegeschule (GKPS) mit ihren Ausbildungsangeboten an den Standorten Oberwart und Eisenstadt beworben.

Die umfassenden Employer-Branding-Maßnahmen zeigen deutliche Erfolge. Die Entwicklung der offenen Arztstellen bestätigt die Wirkung der getroffenen Maßnahmen. Während am 31. August 2023 noch 82,98 offene Stellen verzeichnet wurden, reduzierte sich diese Zahl bis zum 2. Dezember 2024 auf nur noch 22,11 offene Arztstellen.



Das im Jahr 2022 gestartete Projekt zur betrieblichen Gesundheitsförderung in Kooperation mit der BVAEB begann als Pilotprojekt an der Klinik Kittsee.



Mittlerweile wurde es erfolgreich auf die Standorte Oberpullendorf und Güssing ausgeweitet. Für die Klinik Oberwart sowie die Direktion in Eisenstadt ist der Projektstart für 2025 geplant. Die Projektlaufzeit beträgt rund zwei bis drei Jahre. Ziel des Projekts ist die Steigerung der Arbeitszufriedenheit, die Förderung des Gesundheitsbewusstseins sowie die langfristige Bindung der Mitarbeiter*innen. In der Diagnosephase erfolgt eine schriftliche Mitarbeiterbefragung sowie die Durchführung von Gesundheitszirkeln.

Aufbauend auf den Ergebnissen werden in der Umsetzungsphase verhaltens- und verhältnisorientierte Maßnahmen umgesetzt, wie etwa Workshops zu Bewegung, Ernährung und psychischer Gesundheit oder Maßnahmen zur Verbesserung der internen Kommunikation.

Betriebliche Gesundheitsförderung BGF

Lehrstellen Offensive

Im Rahmen der Lehrlingsoffensive 2024 wurden im September zehn neue Lehrlinge aufgenommen.



Im Rahmen der Lehrlingsoffensive 2024 wurden im September zehn neue Lehrlinge aufgenommen. Diese verteilen sich auf sieben unterschiedliche Lehrberufe an vier verschiedenen Standorten. Insgesamt beschäftigt die Gesundheit Burgenland zwölf Lehrlinge.

Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil und Mag. Franz Öller, MBA, MPH, präsentierten in einer Pressekonferenz eine neue, breit angelegte Lehrlingsoffensive des Unternehmens. Die Gesundheit Burgenland will mittelfristig vierzig bis fünfzig Lehrstellen in den Bereichen Verwaltung und Technik schaffen und damit einer der größten Ausbildungsbetriebe des Landes werden. LH Doskozil: „Es ist der nächste Meilenstein unserer Offensivstrategie im Gesundheitsbereich.“ Startschuss war im Herbst 2024, zunächst mit zwölf Lehrstellen – in folgenden Berufen:

- **Verwaltungsassistentz (fünf Lehrstellen)**
- **Koch/Köchin (zwei Lehrstellen)**
- **Elektrotechnik (eine Lehrstelle)**
- **Mechatronik/Medizintechnik (eine Lehrstelle)**
- **IT-Systemtechnik (eine Lehrstelle)**
- **IT-Betriebstechnik (eine Lehrstelle)**
- **Technisches Zeichnen (eine Lehrstelle)**

Ausbildungsstandorte: Direktion in Eisenstadt, Kliniken Kittsee, Oberpullendorf und Güssing



Schule

für allgemeine Gesundheits-
und Krankenpflege Oberwart
und Expositur Eisenstadt



Durchschnittliche Schülerzahlen
der GKPS 2024

Ausbildungsstätte	w	m	Gesamt
Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege			
Oberwart	58	7	65
Eisenstadt	64	7	71
Verkürzte Ausbildung für Pflegeassistent*innen gem. § 44			
Oberwart	31	6	37
Eisenstadt	5	0	5
Ausbildung zur Pflegefachassistenz			
Oberwart	35	5	40
Eisenstadt	13	4	17
Verkürzte Ausbildung zur Pflegefachassistenz			
Oberwart	9	1	10
Eisenstadt	0	1	1
Ausbildung zur Pflegeassistentenz			
Oberwart	15	4	19
Eisenstadt	-	-	-

Absolvent*innen
2024

Ausbildungsstätte	w	m	Gesamt
Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege			
Oberwart	31	6	37
Eisenstadt	21	1	22
Verkürzte Ausbildung für Pflegeassistent*innen gem. § 44			
Oberwart	5	1	6
Eisenstadt	4	0	4
Ausbildung zur Pflegefachassistenz			
Oberwart	11	2	13
Eisenstadt	9	6	15
Verkürzte Ausbildung zur Pflegefachassistenz			
Oberwart	5	1	6
Eisenstadt	1	1	2
Ausbildung zur Pflegeassistentenz			
Oberwart	9	3	12
Eisenstadt	-	-	-

Entwicklung der Schülerzahlen der GKPS 2024

Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege 2023 – 2024

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
OWA	55	50	31*	29*	31*	38	28	25	29	56	25	31	32**
FK/E	11	11	15	14	18	18	13	14	-	32	32	31	-

* Zusätzlich ein Lehrgang Gesundheits- und Krankenpflege an der FH Burgenland
**Verkürzte Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege gem. § 44 GuKG

Ausbildung zur Pflegefachassistenz 2017 – 2024

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Oberwart	29	19	20	30	23	19	26	23
Eisenstadt	-	-	-	-	-	20	-	21

Verkürzte Ausbildung zur Pflegefachassistenz 2019 – 2024

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Oberwart	12	1	4	6	8	12
Eisenstadt	-	-	-	-	2	-

Ausbildung zur Pflegeassistentz 2021 – 2024

	2021	2022	2023	2024
Oberwart	27	16	14	24

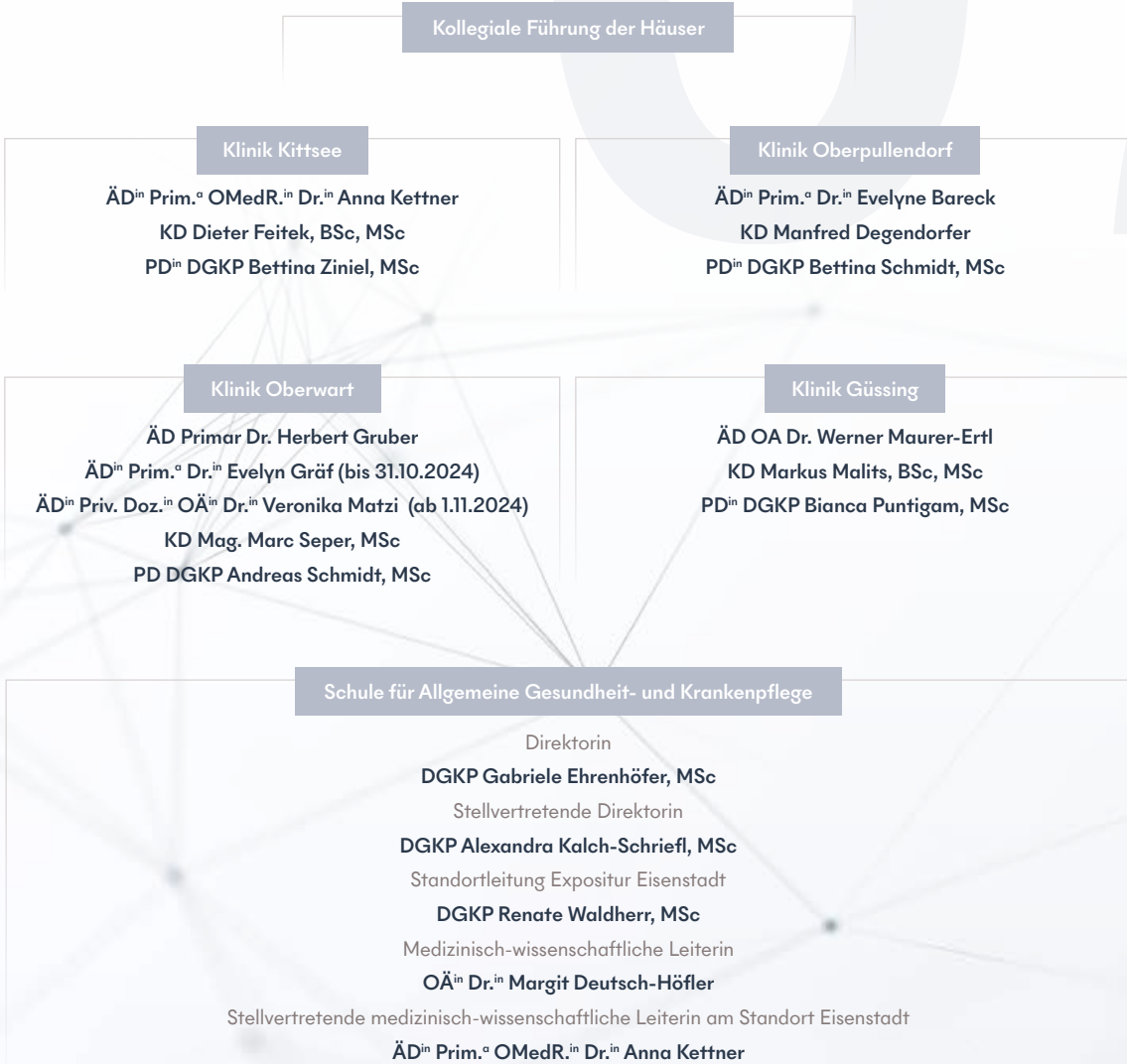


Organe der
*Gesundheit
Burgenland*



Organigramm

Aufsichtsrat 2025



Leistungs

Daten



Leistungsberichte gesamt

Stationärer Bereich

	2023	2024	Entwicklung in %
Tatsächliche Betten	602	635	5,48 %
Stationäre Patient*innen (Entlassungen)	34.000	35.164	3,42 %
LKF-Punkte	112.646.846	120.543.203	7,01 %
Belagstage	139.305	154.020	10,56 %
Pflegetage	173.305	189.184	9,16 %
Durchschnittliche Verweildauer (Belagstage)	4,1	4,38	6,90 %
Durchschnittliche Verweildauer (Pflegetage)	5,1	5,38	5,55 %

Ambulanter Bereich

	2023	2024	Entwicklung in %
Ambulante Patient*innen	161.623	169.160	4,66 %
Frequenz an ambulanten Patient*innen	285.501	302.539	5,97 %

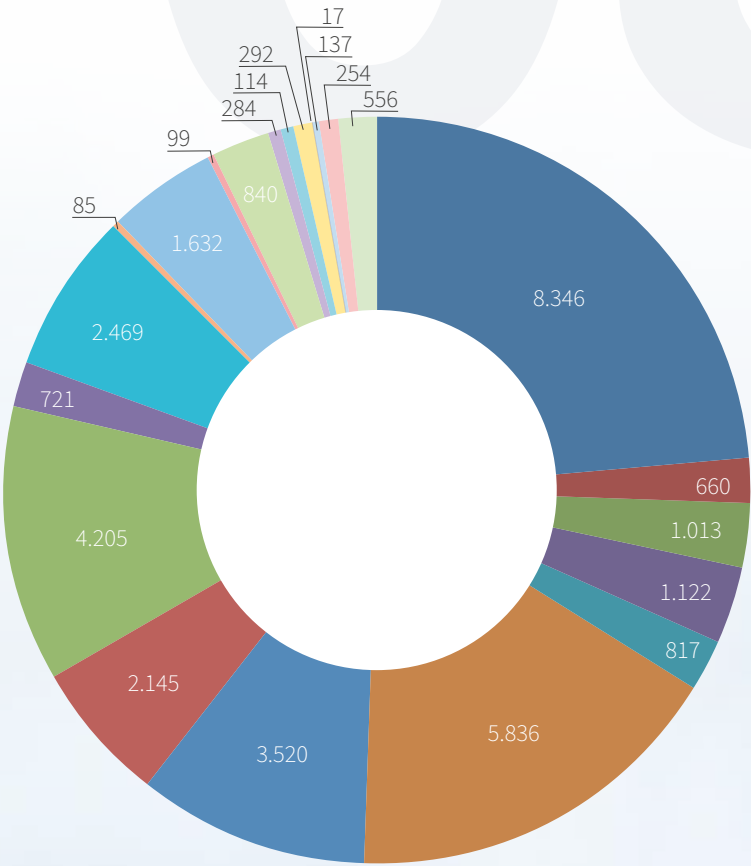
LKF-Statistik Gesundheit Burgenland gesamt

	2023	2024	Entwicklung in %
LKF-Punkte gesamt	112.646.846	120.543.203	7,01 %
LKF-Punkte pro Fall	3.313	3.428	3,47 %

Stationäre Fälle nach Disziplinen

Kliniken der Gesundheit Burgenland gesamt

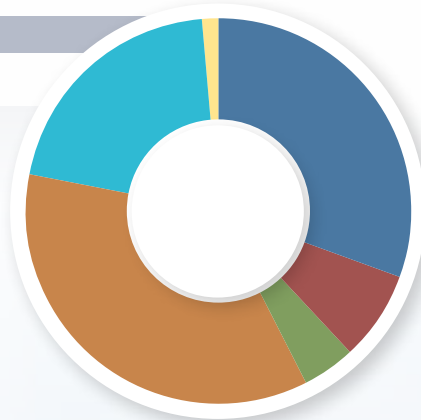
- Innere Medizin
- AG/R
- Herzüberwachung
- Onkologie
- Schlaflabor
- Chirurgie
- Orthopädie/Traumatologie
- Gynäkologie
- Tagesklinik Augen
- HNO
- Urologie
- Tagesklinik Urologie
- Kinder
- Neonatul.
- Neurologie
- Neuro B, C
- Stroke Unit
- Intensiv
- Kinder- und Jugend-Intensiv
- ZAE
- Palliativ
- Tagesklinik interdisziplinär



Stationäre Fälle nach Disziplinen

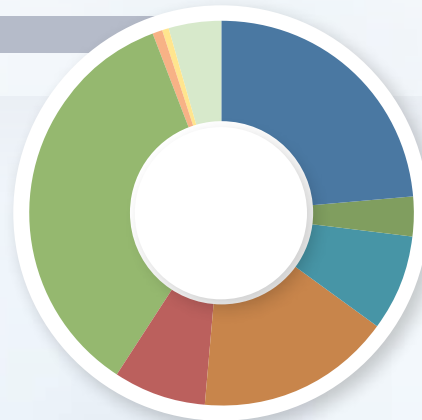
Klinik Kittsee

Innere Medizin	1.282
AG/R	314
Herzüberwachung	184
Chirurgie	1.490
Urologie	862
Intensiv	56
Gesamt	4.188



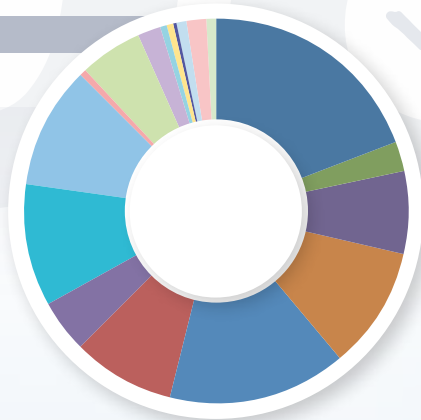
Klinik Oberpullendorf

Innere Medizin	2.381	Tagesklinik Augen	3.515
Herzüberwachung	329	Tagesklinik Urologie	85
Schlaflabor	817	Intensiv	60
Chirurgie	1.630	Tagesklinik interd.	434
Gynäkologie	780	Gesamt	10.031



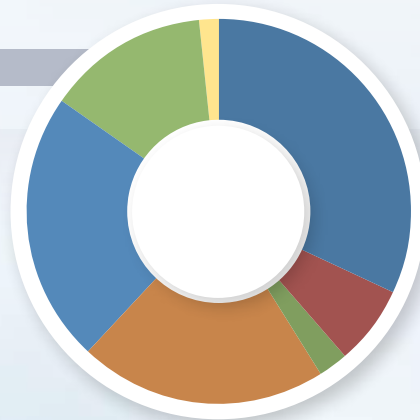
Klinik Oberwart

Innere Medizin	3.063	Neonatologie	99
Herzüberwachung	379	Neurologie	840
Onkologie	1.122	Neuro B, C	284
Chirurgie	1.656	Stroke Unit	114
Orthopädie	2.368	Intensiv	101
Gynäkologie	1.365	Kinder- und Jugend-Intensiv	17
HNO	721	ZAE	137
Urologie	1.607	Palliativ	254
Kinder	1.632	Tagesklinik interdisziplinär	122
Gesamt	15.881		



Klinik Güssing

Innere Medizin	1.620	Orthopädie	1.152
AG/R	346	Tagesklinik Augen	690
Herzüberwachung	121	Intensiv	75
Chirurgie	1.060	Gesamt	5.064



Leistungsdaten Klinik Kittsee

Stationärer Bereich

	2023	2024	Entwicklung in %
Tatsächliche Betten	80	94	17,50 %
Stationäre Patient*innen (Entlassungen)	3.951	4.188	6,00 %
LKF-Punkte	13.849.945	15.989.149	15,45 %
Belagstage	20.864	25.535	22,39 %
Pflegetage	24.815	29.723	19,78 %
Durchschnittliche Verweildauer (Belagstage)	5,28	6,1	15,46 %
Durchschnittliche Verweildauer (Pflegetage)	6,28	7,1	13,00 %

Ambulanter Bereich

	2023	2024	Entwicklung in %
Ambulante Patient*innen	24.154	24.872	2,97 %
Frequenz an ambulanten Patient*innen	36.248	37.577	3,67 %

LKF-Punkte gesamt

	2023	2024	Entwicklung in %
Innere Medizin	4.419.202	4.431.990	0,30 %
AG/R	699.603	2.903.536	315,00 %
Herzüberwachung	374.481	330.355	-11,80 %
Chirurgie	5.289.789	5.305.771	0,30 %
Urologie	2.107.393	2.230.554	5,80 %
Intensiv	959.477	786.943	-18,00 %
Gesamt	13.849.945	15.989.149	15,40 %

LKF-Punkte pro Fall

	2023	2024	Entwicklung in %
Innere Medizin	3.295	3.457	4,90 %
AG/R	7.688	9.247	20,30 %
Herzüberwachung	2.297	1.795	-21,90 %
Chirurgie	3.548	3.561	0,40 %
Urologie	2.634	2.588	-1,80 %
Intensiv	14.761	14.053	-4,80 %
Gesamt	3.505	3.818	8,90 %

Leistungsdaten Klinik Oberpullendorf

Stationärer Bereich

	2023	2024	Entwicklung in %
Tatsächliche Betten	116	114	-1,72 %
Stationäre Patient*innen (Entlassungen)	9.338	10.031	7,42 %
LKF-Punkte	22.659.681	24.338.358	7,41 %
Belagstage	23.549	24.905	5,76 %
Pflegetage	32.887	34.936	6,23 %
Durchschnittliche Verweildauer (Belagstage)	2,52	2,48	-1,55 %
Durchschnittliche Verweildauer (Pflegetage)	3,52	3,48	-1,11%

Ambulanter Bereich

	2023	2024	Entwicklung in %
Ambulante Patient*innen	26.788	29.927	11,72 %
Frequenz an ambulanten Patient*innen	48.662	55.498	14,05 %

LKF-Punkte gesamt

	2023	2024	Entwicklung in %
Innere Medizin	7.686.108	8.275.819	7,70 %
Herzüberwachung	1.062.085	1.085.360	2,20 %
Schlaflabor	741.769	906.870	22,30 %
Chirurgie	6.742.314	6.123.662	-9,20 %
Gynäkologie	2.591.067	2.571.185	-0,80 %
Tagesklinik Augen	2.190.793	3.376.413	54,10 %
Tagesklinik Urologie	156.960	134.801	-14,10 %
Intensiv	833.326	1.270.329	52,40 %
Tagesklinik, interdisziplinär	655.259	593.919	-9,40 %
Gesamt	22.659.681	24.338.358	7,4 %

LKF-Punkte pro Fall

	2023	2024	Entwicklung in %
Innere Medizin	3.253	3.476	6,90 %
Herzüberwachung	2.983	3.299	10,60 %
Schlaflabor	1.110	1.110	0,00 %
Chirurgie	3.985	3.757	-5,70 %
Gynäkologie	3.432	3.296	-3,90 %
Tagesklinik Augen	774	961	24,10 %
Tagesklinik Urologie	1.495	1.586	6,10 %
Intensiv	12.820	21.172	65,10 %
Tagesklinik, interdisziplinär	1.300	1.368	5,30 %
Gesamt	2.427	2.426	0,00 %

Leistungsdaten Klinik Oberwart

Stationärer Bereich

	2023	2024	Entwicklung in %
Tatsächliche Betten	312	315	0,96 %
Stationäre Patient*innen (Entlassungen)	16.052	15.881	-1,07 %
LKF-Punkte	59.572.824	59.940.993	0,62 %
Belagstage	74.132	73.866	-0,36 %
Pflegetage	90.184	89.747	-0,48 %
Durchschnittliche Verweildauer (Belagstage)	4,62	4,65	0,71 %
Durchschnittliche Verweildauer (Pflegetage)	5,62	5,65	0,59 %

Ambulanter Bereich

	2023	2024	Entwicklung in %
Ambulante Patient*innen	86.358	88.342	2,30 %
Frequenz an ambulanten Patient*innen	158.881	163.291	2,78 %

LKF-Punkte gesamt

	2023	2024	Entwicklung in %
Innere Medizin	11.761.145	11.601.239	-1,40 %
Herzüberwachung	1.291.837	1.322.245	2,40 %
Onkologie	4.069.766	3.886.212	-4,50 %
Chirurgie	7.979.632	8.004.749	0,30 %
Orthopädie/Traumatologie	9.021.565	10.065.288	11,60 %
Gynäkologie	4.058.104	4.065.061	0,20 %
HNO	1.403.423	1.685.199	20,10 %
Urologie	6.304.748	6.289.901	-0,20 %
Kinder	2.826.605	2.776.774	-1,80 %
Neonatologie	947.678	991.965	4,70 %
Neurologie	3.627.429	3.146.883	-13,20 %
Neuro, B, C	1.390.820	1.725.196	24,00 %
Stroke Unit	252.344	309.268	22,60 %
Intensiv	1.910.902	1.445.943	-24,30 %
Kinder- und Jugend-Intensiv	-	202.410	-
ZAE	149.079	140.917	-5,50 %
Palliativ	1.998.093	2.139.444	7,10 %
Tagesklinik, interdisziplinär	579.654	142.299	-75,50 %
Gesamt	59.572.824	59.940.993	0,60 %

Oberwart

Leistungsdaten Klinik Oberwart

LKF-Punkte pro Fall

	2023	2024	Entwicklung in %
Innere Medizin	3.762	3.788	0,70 %
Herzüberwachung	4.050	3.489	-13,80 %
Onkologie	3.561	3.464	-2,70 %
Chirurgie	4.889	4.834	-1,10 %
Orthopädie/Traumatologie	3.943	4.251	7,80 %
Gynäkologie	3.156	2.978	-5,60 %
HNO	2.411	2.337	-3,10 %
Urologie	3.735	3.914	4,80 %
Kinder	1.751	1.701	-2,80 %
Neonatalogie	9.770	10.020	2,60 %
Neurologie	3.859	3.746	-2,90 %
Neuro, B, C	5.944	6.075	2,20 %
Stroke Unit	2.969	2.713	-8,60 %
Intensiv	20.999	14.316	-31,80 %
Kinder- und Jugend-Intensiv	-	11.906	-
ZAE	1.050	1.029	-2,00 %
Palliativ	6.225	8.423	35,30 %
Tagesklinik, interdisziplinär	1.249	1.166	-6,60 %
Gesamt	3.711	3.774	1,70 %



Leistungsdaten

Leistungsdaten Klinik Güssing

	2023	2024	Entwicklung in %
Tatsächliche Betten	94	112	19,15 %
Stationäre Patient*innen (Entlassungen)	4.659	5.064	8,69 %
LKF-Punkte	16.564.396	20.274.703	22,40 %
Belagstage	20.760	29.714	43,13 %
Pflegetage	25.419	34.778	36,82 %
Durchschnittliche Verweildauer (Belagstage)	4,46	5,87	31,68 %
Durchschnittliche Verweildauer (Pflegetage)	5,46	6,87	25,88 %

Ambulanter Bereich

	2023	2024	Entwicklung in %
Ambulante Patient*innen	24.323	26.019	6,97 %
Frequenz an ambulanten Patient*innen	41.710	46.173	10,70 %

LKF-Punkte gesamt

	2023	2024	Entwicklung in %
Innere Medizin	4.992.264	5.875.444	17,70 %
AG/R	1.206.110	3.438.993	185,10 %
Herzüberwachung	358.145	349.211	-2,50 %
Chirurgie	2.090.823	3.266.354	56,20 %
Orthopädie/Traumatologie	6.811.709	6.034.872	-11,40 %
Tagesklinik Augen	561.818	749.764	33,50 %
Intensiv	543.527	560.065	3,00 %
Gesamt	16.564.396	20.274.703	22,40 %

LKF-Punkte pro Fall

	2023	2024	Entwicklung in %
Innere Medizin	3.401	3.627	6,60 %
AG/R	6.853	9.939	45,00 %
Herzüberwachung	2.453	2.886	17,70 %
Chirurgie	2.601	3.081	18,50 %
Orthopädie/Traumatologie	5.102	5.239	2,70 %
Tagesklinik Augen	859	1.087	26,50 %
Intensiv	7.152	7.468	4,40 %
Gesamt	3.555	4.004	12,60 %

Die

wirtschaftliche Lage der

*Gesundheit
Burgenland*



Lagebericht der Gesundheit Burgenland
im Geschäftsjahr 2024

1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Insbesondere aufgrund gegenüber der Planung deutlich höherer Mehreinnahmen von Seiten des BURGEF und unter Plan liegender Personal- und Sachkosten beträgt der Abgang EUR -90.467.164,42 (VJ: EUR -42.249.730,05). Nach Abgangsdeckungsbuchung ergab sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis in Höhe von EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00).

in TEUR	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	220.353	252.975	309.357
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0
Bilanzsumme	431.073	453.074	492.714
Anlagevermögen	189.520	235.204	262.343
Flüssige Mittel	25.573	38.738	5.019
Eigenkapital	77.077	77.077	77.077
Eigenkapital inkl. Sonderposten für Investitionszuschüsse	277.041	268.982	255.627

in TEUR	2022	2023	2024
Stationäre Aufenthalte	32.669	34.001	35.178
Belagstage	133.358	139.305	154.014
durchschnittliche Belagsdauer	4,08	4,10	4,38
Entbindungen	1.018	949	945
LKF-Punkte Gesamt (stat.)	106.739.744	112.554.919	120.550.380

Die Anzahl der stationären Aufenthalte und damit zusammenhängend auch die LKF-Punkte sind im Jahr 2024 weiter deutlich angestiegen und die Leistungsangebote konnten weiter hochgefahren werden.

2. Geldflussrechnung (Cashflow-Statement)

	2024	2023
	TEUR	TEUR
1 Ergebnis vor Steuern	0	0
2 Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	17.293	12.290
3 Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	1.462	1.188
4 Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.935	1.183
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-13.356	-8.058
6 Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis	8.334	6.603
7 Zunahme/Abnahme der Vorräte	-301	2
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-405	1.025
Forderungen (exkl. verbundene Unternehmen)	-43.931	35.745
anderer Aktiva	-1.584	77
8 Zunahme/Abnahme von Rückstellungen (ausgenommen für Ertragsteuern)	5.165	-463
9 Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	324	14.466
Verbindlichkeiten (exkl. verbundene Unternehmen)	-2.589	1.162
anderer Passiva	8	1
10 Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	-34.979	58.618
11 Zahlungen für Ertragsteuern	0	0
12 Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	-34.979	58.618
13 Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-45.790	-58.172
14 Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-	-
15 Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen	-103	-990
16 Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-44.706	-58.055
17 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	1.187	1.107
18 Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-44.706	-58.055
19 Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57.957	46.600
20 Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	45.966	12.602
21 Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-33.719	13.165
22 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Periode	38.738	25.573
23 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	5.019	38.738

3. Personal

Der Personalstand entwickelte sich im Berichtsjahr wie nachfolgend dargestellt. Die Darstellung erfolgt bei den Vertragsbediensteten, Beschäftigten im Landesbedienstetenschema 2020 sowie bei den Angestellten in Köpfen.

	31.12.2024	dv.Karenzen	31.12.2023	dv.Karenzen
Vertragsbedienstete, Bed.2020	2.520	109	2.313	101
Angestellte (privatrechtl. DV)	90	1	84	0
Gesamt	2.610	110	2.397	101

4. Qualitätsmanagement

Das Jahr 2024 stand im Zeichen der erfolgreichen Re-Zertifizierung unserer vier Kliniken nach dem internationalen Total-Quality-Managementsystem KTQ®. Die Zahlen der Visitation sprechen für sich: In 400 Prüfungsstunden wurden unsere Prozesse, Dokumente und Mitarbeiter*innen einer umfassenden Bewertung unterzogen. 287 Mitarbeiter*in-

nen stellten sich in über 130 Gesprächen den Fragen der Visitor*innen, während 4.088 Dokumente zur Einsicht bereitgestellt wurden. Dank der intensiven Vorbereitung erzielten wir mit 78 % der möglichen Punkte das beste Ergebnis seit Beginn der KTQ-Zertifizierung vor neun Jahren.

4.1 Qualitätsaudits

Im Rahmen von 71 Qualitäts- und 56 Hygieneaudits wurde überprüft, ob Abläufe und Prozesse den vorgegebenen Standards entsprachen und die Patientendokumentation sowohl gesetzlichen als auch internen Anforderungen standhielt. Ein A-IQI-Audit analysierte zudem die medizinische Behandlungsqualität anhand relevanter Indikatoren und

lieferte wertvolle Erkenntnisse für die kontinuierliche Verbesserung. Ergänzend dazu überprüften ein externes Behördenaudit sowie 27 interne und externe Datenschutz- und IT-Security-Audits (inkl. Pentests, BSI- und NIS-Audits) die IT-Sicherheit und den verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen Daten.

4.2 IVD-Verordnung/ISO 15189

Laut In-vitro-Diagnostika-(IVD)-Verordnung der EU müssen alle medizinischen Labore der Norm ISO 15189 entsprechen, welche Anforderungen an die Qualität und Kompetenz in medizinischen Laboratorien festlegt. In der Gesundheit Burgenland sind das medizinische Diagnostiklabor sowie die Labore der Pathologie potenziell betroffen. Eine externe Expertise zur Erhebung der Notwendigkeit der Akkreditierung nach der ISO 15189 wur-

de beauftragt. Ergebnis: Das Labor arbeitet bereits normkonform, daher sind keine weiteren Anpassungen notwendig. Die Pathologie hat eigene Methoden entwickelt und wird sich daher der Akkreditierung stellen, wobei das Qualitätsmanagement engmaschig unterstützt. Im Jahr 2024 wurden zahlreiche Vorgabedokumente mit externer Unterstützung gemeinsam erarbeitet.

4.3 Befragungen

Die Befragungen aller relevanten Stakeholder*innen umfassen anonyme Rückmeldungen von verschiedenen Interessenspartner*innen (Mitarbeiter*innen, Zuweiser*innen, Patient*innen, Praktikant*innen etc.). Durch die Anonymität wird gewährleistet, dass die Teilnehmenden ihre Meinungen und Erfahrungen offen und unvoreingenommen äußern können, was zu einer höheren Qualität der gesammelten Daten führt. Die Möglichkeit, eine Befragung durchzuführen, steht grundsätzlich den Führungskräften offen. Es ist jedoch erforderlich,

das Z-QM einzubeziehen. Die Befragungen können sowohl online als auch in Papierform umgesetzt werden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Präferenzen der Stakeholder*innen gerecht zu werden. Die Ergebnisse der Befragungen werden systematisch über die Umfrage- und Prüfungssoftware „evasys“ erfasst und ausgewertet. Die zusammenfassenden und detaillierten Berichte bieten eine Grundlage für die Identifizierung von Verbesserungspotenzialen sowie der Weiterentwicklung bestehender Prozesse und Strukturen.

4.4 Vorschlagswesen

Unsere Mitarbeiter*innen sind die wahren Expert*innen in ihren Arbeitsprozessen und besitzen das tiefste Wissen über mögliche Verbesserungen der täglichen Abläufe. Daher haben wir ein standardisiertes Vorschlagswesen eingerichtet, das allen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit bietet, schriftlich Verbesserungsvorschläge, Wünsche oder ggf. auch Beschwerden an das QM-Team zu übermitteln. Dies geschieht über das Formular „Mitarbeiterfeedback“, das in den dafür vorgesehenen QM-Briefkästen abgegeben werden kann. Die Themenbereiche reichen von Arbeitsplatze-

gestaltung über Arbeitsabläufe und Organisation bis hin zu Gesundheitsschutz und mehr. Die Vorschläge werden von einem Mitglied der Kollegialen Führung geprüft, und diejenigen, die zur Umsetzung freigegeben werden, werden in den entsprechenden Bereichen realisiert. Um die Beteiligung zu fördern, haben die Kollegialen Führungen die Möglichkeit, besonders wertvolle Anregungen auszuzeichnen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 67 Mitarbeitervorschläge eingereicht, von denen acht besonders innovative und praxisnahe Ideen prämiert wurden.

5. Umweltarbeit

Die Gesundheit Burgenland legt besonderen Wert auf einen optimalen und umweltschonenden Energieeinsatz. Nach der Einführung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 mit der Landesholding Burgenland GmbH im Jahr 2020, wird das nun etablierte Energiemanagementsystem laufend evaluiert und entsprechend angepasst. Dazu werden neben den technischen Energieeffizienzprojekten auch laufend E-Learning-Kurse für die Mitarbeiter*innen in Kooperation mit der Landesholding Burgenland GmbH bereitgestellt, um das Bewusstsein zum schonenden Umgang mit der Ressource

Energie zu schaffen und zu schärfen. Für die Klinik Güssing wurde mit der FH Pinkafeld bzw. der Forschung Burgenland ein Wärmeenergie-Lastprofil erstellt, um weitere potentielle Einsparungen zu ermitteln. Der Bericht der FH Burgenland wurde im zweiten Halbjahr 2024 fertiggestellt und weitere potenzielle Einsparungen aufgezeigt. Bei den Kliniken Oberpullendorf und Güssing wird mit der FH Burgenland ein Energiezählerkonzept entwickelt, um die Energieläufe bzw. Verbräuche bzw. Maßnahmen besser monitoren wie auch planen zu können. Eine Umsetzung bzw. Fertigstellung ist 2025/26 geplant.

Die auf dem Gebiet des Umweltschutzes erzielten technischen Fortschritte werden laufend im Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und fließen in die Planungen des Unternehmens ein.

An allen Klinikstandorten werden die umweltrechtlichen Bestimmungen und Auflagen erfüllt. Die erforderlichen technischen Werte unterliegen einer regelmäßigen, systematischen Steuerung und Überwachung, mit dem Ziel, Ineffizienzen frühzeitig zu erkennen und kontinuierliche Verbesserungen zu erreichen. Auch im Rahmen der Instandhaltung und Betriebsführung wird laufend der Energieeinsatz evaluiert und optimiert.

Im Jahr 2024 wurden für die vier Standorte der Kliniken die Umweltberichte erstellt und veröffentlicht. Der Decarbonisierungs-Fahrplan 2030/2040 wurde 2024 im Entwurf erstellt und es ist geplant, diesen 2025 zu veröffentlichen.

Drei Kliniken (Oberpullendorf, Kittsee und Güssing) nehmen am Projekt der GÖG „Klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen“ teil bzw. haben 2024 teilgenommen. Daten wurden erfasst und ein Maßnahmenkatalog wurde erarbeitet und in Umsetzung gebracht. An allen Standorten wurde das Abfallkonzept überarbeitet, um mehr Wertstoffe getrennt zu sammeln.

Die Umstellung der Speisenversorgung in Oberpullendorf wurde erarbeitet und im November 2024 in Betrieb genommen. Diese verfolgt das Ziel, neben der verbesserten Patientenversorgung, auch den Speisenmüll zu reduzieren. Das wird nun im Rahmen der Umweltberichte kontinuierlich überwacht. Mitarbeiter*innen wurden auf Lehrgängen (Klimamanager in Gesundheitseinrichtungen) weitergebildet, um die Nachhaltigkeit im Unternehmen verstärkt etablieren zu können.

Im Herbst 2024 wurde auch beschlossen, 2025 die EMAS III Zertifizierung der Kliniken im Verbund anzustreben. Dahingehend sollten Anfang 2025 ein Berater und eine Zertifizierungsorganisation beauftragt werden. Ziel ist, das Audit und die Zertifizierung mit 12/2025 abzuschließen. Gemeinsam mit der Landesholding Burgenland wurde das Berichtswesen gemäß CSRD-Verordnung in Angriff genommen.

Die Wesentlichkeitsanalysen wurden erstellt und im Herbst 2024 präsentiert. Eine Software zur Erfassung der Daten gemäß Wesentlichkeitsanalyse wurde seitens der Landesholding Burgenland beschafft und wird der Gesundheit Burgenland zur Erfassung der Daten 2025 zur Verfügung gestellt. Die erste Datenerfassung gemäß CSRD erfolgt Mitte 2025.

6. Beteiligungen

6.1 Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH (BPB)

Mit Jahresende 2021 wurde beschlossen, die Zusammenarbeit im Einvernehmen mit dem bisherigen Partner VAMED zu beenden und die Anteile sowie die Betriebsführung der Pflegeheime an die Soziale Dienste Burgenland GmbH (SDB) zu übertragen. Mit 1.1.2022 hält die SDB 49 % der Geschäftsanteile der

BPB und zeichnet für den Betrieb der Einrichtungen in Neudörfel, Oberpullendorf und Rechnitz verantwortlich. Die Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH schloss das Jahr 2024 mit einem Jahresverlust von EUR -321.685,27 (VJ: Verlust EUR -829.339,69) ab.

6.2 Erstes Burgenländisches Rechenzentrum GmbH (EBRZ)/Digital Burgenland

Die Gesundheit Burgenland ist neben dem Land Burgenland und der Energie Burgenland AG Drittelgesellschafter des EBRZ. IT-Betriebsdienstleistungen, die derzeit noch bei anderen Dienstleistern betrieben werden, werden sukzessive in das EBRZ portiert. Der Jahresgewinn im EBRZ betrug 2023/2024 EUR 2.112,75 (VJ: Gewinn EUR 3.427,40).

6.3 Labor Burgenland GmbH

Die Labor Burgenland GmbH schloss das Jahr 2024 mit einem Jahresverlust von EUR 32.345,45 (VJ: Gewinn EUR 1.178.314,56) ab. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation und wird mit Mitte 2025 geschlossen.

7. Risikobericht und Ausblick

7.1 Risikomanagementsystem

Das unternehmensweite Risikomanagement wurde neu strukturiert, sodass kaufmännische Risiken, Sicherheitsaspekte in allen Bereichen, Patient Safety und strategische Risiken gemeinsam geplant und von dem obersten Entscheidungsträger regelmäßig im Rahmen von Riskboard-Sitzungen überprüft werden. Das Vieraugenprinzip ist in allen Unternehmensbereichen fest etabliert. Für alle wesentlichen Prozesse zur Vermögenssicherung wurden klare Abläufe im Sinne eines Organisationsmanagements definiert, die regelmäßig von der internen Revision der Landesholding Burgenland geprüft werden. Ebenso ist durch das Unternehmenscontrolling eine monatliche Berichterstattung über die Kosten- und Leistungsentwicklung sowie wesentliche Kennzahlen etabliert. Durch die zentrale Liquiditätsplanung und -steuerung ist die Liquiditätssituation planbar, sodass

mit keinen Überraschungen in diesem Bereich zu rechnen ist. Die Gesundheit Burgenland verfügt über ein umfassendes Versicherungsmanagement mit z.B. All-Risk-, D&O- sowie Strafrechtsschutzversicherung. Die abgeschlossene Haftpflichtversicherung im Zusammenhang mit Patientenbehandlungen deckt Schäden von bis zu EUR 10 Mio. pro Einzelfall ab. Im klinischen Bereich wird das Risikomanagement durch spezielle Instrumente, wie z.B. CIRS, Feedbackmanagement, Audits sowie der daraus resultierenden Risikoanalysen bzw. Berichte umgesetzt. Zusätzlich wurden externe Risikoaudits für ausgewählte Bereiche beauftragt, wobei die Versicherung einen Teil der Kosten übernahm. Insgesamt wurden im Jahr 2024 zwölf Risikoanalysen erarbeitet und daraus gezielte Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

7.2 IT-Risiken

Der IT-Betrieb ist größtenteils an externe Dienstleistungsunternehmen ausgelagert. Die Betriebsführung ist durch klare Service Levels geregelt. Die eigenen IT-Ressourcen konzentrieren

sich im Wesentlichen auf das Auftragsmanagement, die Vergabe von Berechtigungen, die Weiterentwicklung und den Betrieb des Krankenhausinformationssystems i.s.h.med und weiterer medizinischer Anwendungen so-

wie das Projektmanagement für neue Projekte. Ein entsprechendes Verfügbarkeitslevel konnte über eine redundante Auslegung und kontinuierliche Erneuerung von Infrastrukturkomponenten erreicht werden. Zur Erhöhung der IT-Sicherheit und Compliance wurden entsprechende Prozesse initiiert. Die primäre Anmeldung an den Arbeitsplätzen erfolgt über Chipkarten. Die Anmeldung an den Anwendungen erfolgt über eine von der Chipkarte unabhängige User-ID und Passwort. Die Vergabe von Berechtigungen für die pri-

7.3 Personal- und Fluktuationsrisiko

Eine effiziente Personalarbeit muss darauf abzielen, Strukturen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine flächendeckende,

7.4 Finanzierungsrisiko

Mit Abschluss der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens in Österreich im Jahr 2017 ist die Grundsatzfinanzierung der Krankenanstalten bis 2021 geregelt. Die Höhe der jährlichen finanziellen Zuwendungen an den Burgenländischen Gesundheitsfonds ist aber auch von den allgemeinen wirtschaftlichen Gegebenheiten abhängig,

märe Anmeldung erfolgt zentral automatisiert und ist durch ein Berechtigungskonzept geregelt. Im Bereich SAP erfolgen Softwareänderungen auf einem Entwicklungssystem. Die Qualitätssicherung erfolgt auf einem eigenen Qualitätssicherungssystem, welches flächendeckend zur Verfügung steht. Die Verbesserung der Compliance erfolgt durch Schulungen der IT-Mitarbeiter*innen und durch regelmäßige interne wie auch externe Audits und der Umsetzung der daraus entstehenden Maßnahmenpläne.

hochwertige Patientenversorgung durch ausreichend qualifiziertes Personal sicherstellen. >siehe Punkt Personal-Projekte

was in weiterer Folge bedeutet, dass auch die Fondsmittel an die Gesundheit Burgenland in unterschiedlichen Höhen fließen. Ungeachtet dessen stellt sich für die Gesundheit Burgenland weiterhin das Problem, dass es seit der Unternehmensgründung im Jahr 1993 zu einer Fixsatzevaluierung des Betriebskostenzuschusses seitens des Landes von 3 % kommt. Die bisher geübte Usance,

den im Jahr 1993 definierten Landesanteil jährlich um 3 % zu valorisieren, aufrechtzuerhalten, wird aus heutiger Sicht nicht mehr ausreichen. Grundsätzlich wird im Bereich der Finanzierung jedoch auf die diesbezüglichen Bestimmungen des Errichtungsvertrages mit dem Eigentümer Land Burgenland verwiesen, in dem eine Finanzierungsgarantie („Abgangsdeckung“) abgegeben wurde. Um kurzfristige Liquiditätsengpässe überbrücken zu können, bedient sich die Gesundheit Burgenland kurzfristiger Barvorlagen. Aktuell bestehen solche Überziehungsrahmen mit zwei Kreditinstituten.

Für größere Investitionen bedient sich die Gesundheit Burgenland am Kapitalmarkt um fristenkongruente Finanzierungen – dies im Regelfall mit einer Haftungserklärung durch das Land Burgenland. Im Jahr 2024 hat die Gesundheit Burgenland zwei Kredite mit in Summe EUR 18,0 Mio. aufgenommen. Die Kredite haben Laufzeiten zwischen 10 und 20 Jahren und sind mit Fixzinssätzen ausgestattet. Mögliche Finanzierungsrisiken sind somit als gering einzuschätzen.

8. Investitionen

Über das gesamte Jahr 2024 wurden an allen Standorten Investitionen zur Optimierung des Betriebes sowie Reinvestitionsmaßnahmen in Betriebsausstattung und Gebäude im üblichen Ausmaß getätigt. Zusätzlich wurden Investitionsprojekte an allen Standorten begonnen bzw. umgesetzt.

• Zentral:

- Das Telefonie-System wurde durch einen 5G Campus ersetzt und die Dect-Telefone durch Smart-Phones abgelöst. In diesem Zuge wurden an den Standorten auch Alarmserver upgegradet bzw. damit begonnen, das Alarmmanagementsystem zu implementieren.
- Das Projekt Digitales Temperaturmanagement, welches zur Dokumentation von u.a. Temperaturen in den Medikamenten- bzw. Blutkühlschränken dient, wurde abgeschlossen.

• Oberwart

- Ein zweiter OP-Roboter wurde beschafft (Single-Port-Technik).
- Ein Quantum-CT der letzten Generation wurde in der neuen Klinik Oberwart installiert.

• Güssing

- Die Cafeteria im neuen Eingangsbauwerk wurde ausgebaut und zur Nutzung übergeben.
- Im Vorbereich der Klinik wurde ein Fahrrad-

abstellplatz bzw. eine Besucherzone errichtet.

- Ein zweiter Endoskopieraum wurde ausgebaut und ein Endoskopieturm beschafft und im Herbst 2024 zur Nutzung übergeben.

• Oberpullendorf

- Der Neubau eines Logistikgebäudes mit Küche, Speisesaal, Wäschepot, Garderoben, Werkstatt, Medikamentendepot etc. wurde im Herbst 2024 fertiggestellt und zur Nutzung übergeben.
- Im Bauteil „G“ wurde auf der Ebene 2+3 die Trinkwasserleitung saniert bzw. wurden die Patientenzimmer umgebaut.
- Im Dezember wurde ein Upgrade des CTs installiert, wobei während der Umbauphase die Patientenversorgung durch einen CT-Container sichergestellt wurde.

• Kittsee

- Die Projekte „Umbau OP“ sowie „Erweiterung Bettentrakt“ wurden gestartet.

9. Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen durch die Gesundheit Burgenland verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen und kurzfristige Vorlagen, Leasingverträge sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck der Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit. Die Gesundheit Burgenland verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel For-

derungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren. Die Gesundheit Burgenland nutzt keine derivativen Finanzinstrumente. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Unternehmens ist es, die notwendige Liquidität zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit sicherzustellen.

10. Forschung und Entwicklung

Die Gesundheit Burgenland ist im Rahmen von heimischen Studien auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung tätig.

11. Ausblick 2025

Die Leistungsentwicklung des Unternehmens wird 2025 deutlich positiv geprägt sein. Die Einschränkungen aufgrund von Personalmangel sind rückläufig, sodass ein uneingeschränkter Betrieb möglich sein sollte. Eine leichte negative Beeinflussung der Zahlen ist durch den Umbau in Kittsee zu erwarten. Hier wird das Leistungsangebot kurzfristig etwas eingeschränkt sein. Im Jahr 2025 soll mit der Neurochirurgie eine neue Vollabteilung in der Klinik Ober-

wart in Betrieb gehen. Ebenso wird die Onkologie den Vollbetrieb erreichen. Beide Abteilungen erhöhen die Attraktivität des Standortes und bringen eine deutliche Leistungssteigerung mit sich. Die Umsetzung des RSG 2025 wird seitens des Unternehmens planmäßig weiter vorangetrieben. 2025 wird seitens des Landes Burgenland und des BURGEF der Prozess zur Erarbeitung des RSG 2023 gestartet. Hier wird sich die Gesundheit Burgenland aktiv einbringen.

Im Budget für das Jahr 2025 hat die Gesundheit Burgenland einen Abgang (nach UGB) in Höhe von rund EUR 161,3 Mio. (VJ: EUR 90,3 Mio.) budgetiert. Um dem negativen Trend in der Ergebnisentwicklung zu begegnen, wird nach wie vor einerseits nach Kostensenkungspotenzialen und andererseits nach Potenzialen zur Erlössteigerung gesucht. Die größten Kostentreiber befinden sich im Personalaufwand, im Bereich der Zytostatika und den IT-Aufwendungen. Vor allem im Bereich der IT ist auch in Zukunft mit steigenden Kosten zu rechnen.

Die größte Herausforderung bleibt es auch im Jahr 2025, ausreichend Fachpersonal zu rekrutieren, um offene Stellen besetzen zu können. Die in den vergangenen Jahren, seitens

des Landes Burgenlandes, verabschiedeten Ärzte- und Pflegepakete haben deutlich zur Attraktivierung der Gesundheit Burgenland als Arbeitgeber beigetragen.

Insgesamt wird die Gesundheit Burgenland ihre Rolle als führender Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen im Burgenland weiter stärken, indem sie sich an die sich verändernden Bedürfnisse und Anforderungen anpasst, Innovationen vorantreibt und effektive Partnerschaften fortführt. Durch eine strategische Ausrichtung auf Technologie, Prävention und Zusammenarbeit wird die Gesundheit Burgenland auch im Jahr 2025 dazu beitragen, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung zu verbessern.



Unsere Zahlen im
Überblick

10



Bilanz zum 31.12.2024

AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	€ 3.146.479,00	€ 2.661.880,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	€ 210.027.170,03	€ 52.978.133,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	€ 3.348.184,00	€ 1.123.684,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	€ 42.324.700,39	€ 17.884.436,39
4. Anlagen in Bau	€ 3.010.633,46	€ 160.073.163,53
	€ 258.710.687,88	€ 232.059.417,65
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	€ 217.850,00	€ 317.850,00
2. sonstige Beteiligungen	€ 268.180,11	€ 165.077,21
	€ 486.030,11 €	€ 482.927,21
	€ 262.343.196,99	€ 235.204.224,86
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	€ 3.016.487,39	€ 2.715.498,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€ 899.280,72	€ 903.569,35
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
2. Forderungen gegenüber dem Land Burgenland	€ 180.797.445,69	€ 136.117.317,77
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 51.664.855,72	€ 55.030.517,69
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	€ 557.818,72	€ 153.333,74
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
4. Forderungen BURGEF	€ 31.962.159,92	€ 37.111.270,82
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
5. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	€ 5.411.296,63	€ 1.007.045,08
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
	219.628.001,68	€ 175.292.536,76
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	€ 5.018.976,84	€ 38.738.109,98
	227.663.465,91	€ 216.746.145,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.707.159,30	€ 1.123.487,68
	492.713.822,20	€ 453.073.858,21

Unsere Zahlen im Überblick

PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023
A. Eigenkapital		
I. übernommenes und einbezahltes Stammkapital	€ 40.000,00	€ 40.000,00
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene Rücklagen	€ 58.225.500,00	€ 58.225.500,00
III. Gewinnrücklage		
1. Gesetzliche Rücklage	€ 4.000,00	€ 4.000,00
2. Freie Rücklage	€ 18.807.398,41	€ 18.807.398,41
IV. Bilanzgewinn	-	-
davon Gewinnvortrag € 0,00; Vorjahr: € 0,00		
	€ 77.076.898,41	€ 77.076.898,41
B. Investitionszuschüsse		
1. Verbrauchte Investitionszuschüsse	€ 171.601.915,40	€ 28.274.118,06
2. Verfügbare Investitionszuschüsse	€ 6.947.786,92	€ 163.631.370,00
	€ 178.549.702,32	€ 191.905.488,06
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	€ 460.941,73	€ 404.618,60
2. Sonstige Rückstellungen	€ 8.573.401,57	€ 3.464.741,38
	€ 9.034.343,30	€ 3.869.359,98
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	€ € 185.740.716,24	€ 135.652.890,44
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 78.366.310,20	€ 36.474.733,08
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 107.374.406,04	€ 99.178.157,36
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 11.318.088,40	€ 16.346.808,89
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 11.318.088,40	€ 16.346.808,89
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Burgenland	€ 60,60	€ 27,10
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 60,60	€ 27,10
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber BURGEF	€ 845.623,28	€ 16.904,69
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 845.623,28	€ 16.904,69
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	€ 17.312.814,05	€ 16.916.840,63
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 16.511.861,39	€ 16.172.599,26
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 800.952,66	€ 744.241,37
6. Sonstige Verbindlichkeiten	€ 12.826.479,76	€ 11.287.871,01
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 12.826.479,76	€ 11.287.871,01
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
davon aus Steuern	€ 2.419.736,31	€ 2.186.606,01
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 2.419.736,31	€ 2.186.606,01
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	€ 4.173.377,91	€ 3.463.701,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 4.173.377,91	€ 3.463.701,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
	€ 228.043.782,33	€ 180.221.342,76
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 119.868.423,63	€ 80.298.944,03
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 108.175.358,70	€ 99.922.398,73
E. Rechnungsabgrenzungsposten	€ 9.095,84	€ 769,00
	492.713.822,20	€ 453.073.858,21

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2024

	31.12.2024	31.12.2023
1. Umsatzerlöse	309.357.531,40	€ 252.974.573,79
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	-	-
b) Übrige	€ 5.710.967,82	€ 1.311.644,29
	€ 5.710.967,82	€ 1.311.644,29
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	€ -43.750.079,32	€ -37.540.720,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	€ -13.536.998,61	€ -14.140.259,20
	€ -57.287.077,93	€ -51.680.979,95
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	€ -163.756.040,04	€ -135.785.783,54
b) Soziale Aufwendungen	€ -40.226.586,18	€ -34.450.970,08
davon Aufwendungen für Altersversorgung	€ -4.102.427,68	€ -3.724.562,65
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	€ -3.105.315,39	€ -3.480.511,79
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	€ -32.654.074,41	€ -26.992.559,57
	€ -203.982.626,22	€ -170.236.753,62
5. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	€ -17.293.002,30	€ -11.465.356,07
b) Auflösung Investitionszuschüsse	€ 7.470.384,74	€ 7.112.136,96
	€ -9.822.617,56	€ -4.353.219,11
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	€ -38.219,68	€ -31.260,20
b) Übrige	€ -41.373.109,74	€ -25.976.446,22
	€ -41.411.329,42	€ -26.007.706,42
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6	2.564.848,09	€ 2.007.558,98
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.187.278,71	1.107.536,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4.122.405,47	- 2.290.594,27
davon aus verbundenen Unternehmen	€ -411.578,28	€ -6.236,78
10. Erträge/Aufwendungen aus Finanzanlagen	370.278,67	- 824.501,61
davon Abschreibungen aus verbundenen Unternehmen	€ 370.278,67	- 824.501,61
11. Zwischensumme aus Z 8 und 10	€ -2.564.848,09	€ -2.007.558,98
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-	
13. Bilanzgewinn/-verlust	-	-
	€ 0,00	€ 0,00

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers



Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H.
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024

An die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats der
Burgenländischen Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H.
Eisenstadt

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 der

Burgenländischen Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H.
Eisenstadt

(im Folgenden auch kurz "Gesellschaft" genannt)

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden Bericht:

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

In der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Juli 2024 der **Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H., Eisenstadt**, wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt bzw. bestellt.

Die Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsrat, schloss mit uns einen **Prüfungsvertrag**, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht gemäß den §§ 269 ff UGB zu prüfen.

Bei der geprüften Gesellschaft handelt es sich um eine fünffach große Gesellschaft gemäß § 271a Abs 1 UGB, sie unterliegt der Verpflichtung zur Einrichtung eines Aufsichtsrates.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Gesellschaft iSd § 221 UGB.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine Pflichtprüfung.

Diese Prüfung erstreckt sich, unter Einbeziehung der Buchführung, darauf, ob bei der Erstellung des Jahresabschlusses die gesetzlichen Vorschriften und die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet wurden. Der Lagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

An den Prüfungsausschuss erstatten wir gesondert einen zusätzlichen Bericht gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) 537/2014.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und die berufsw üblichen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing). Wir weisen darauf hin, dass das Ziel der Abschlussprüfung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche falsche Darstellungen im Jahresabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum von Februar bis März 2025 durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr Mag. Andreas Maier, Wirtschaftsprüfer, verantwortlich.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Gesellschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen herausgegebenen "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe" (Beilage V) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Gesellschaft und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

 3

2. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses

Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses sind im Anhang des Jahresabschlusses und Lagebericht enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben der Geschäftsführung im Anhang des Jahresabschlusses und im Lagebericht.

3. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

3.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung und Jahresabschluss und zum Lagebericht

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

3.2. Erteilte Auskünfte

Die gesetzlichen Vertreter haben die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise erteilt und eine Vollständigkeitserklärung unterfertigt.

3.3. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfs (§ 22 Abs 1 Z 1 URG) sind nicht gegeben.

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der **Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H., Eisenstadt** bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, mit einem Eigenkapital von EUR 76.814.637,81, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigelegte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresab-

schlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümer ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Wien, 31. März 2025



Mag. Andreas Maier
Wirtschaftsprüfer

Kathrin Proprentner, MSc
Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Glossar/Abkürzungen

AG	Aktiengesellschaft
AG/R	Akutgeriatrie und Remobilisation
AM	Allgemeinmedizin
Art.	Artikel
ÄD	Ärztlicher Direktor
ÄD ⁱⁿ	Ärztliche Direktorin
BIBI	Bildungs- und Berufsinformationsmesse
Bed.	Bedienstete
BSc	Bachelor of Science
BRV	Betriebsratsvorsitzende/r
BVAEB	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau
Bmstr.	Baumeister
Bmstr. ⁱⁿ	Baumeisterin
BPB	Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH
bzw.	beziehungsweise
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informations-technik
CIRS	Critical Incident Reporting System
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
CT	Computertomograf
DECT	Digital Enhanced Cordless Telecommunications
DGKP	Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*in
Dipl.-Päd.	Diplompädagoge
D&O	Directors-and-Officers
Dr.	Doktor
Dr. ⁱⁿ	Doktorin
DDr. ⁱⁿ	Doktorin Doktorin
Dr. ⁱⁿ med. univ.	Doktorin der gesamten Medizin (doctor medicinae universae)
div.	diverse
EBRZ	Erstes Burgenländisches Rechenzentrum GmbH
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme

EU	Europäische Union
EUR	Euro
FH	Fachhochschule
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GKPS	Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege
HTL	Höhere Technische Lehranstalt
ICSI	Intrazytoplasmatische Spermieninjektion
Ing.	Ingenieur
Ing. ⁱⁿ	Ingenieurin
inkl.	inklusive
ISO	Internationale Organisation für Normung
IVD	In-vitro-Diagnostika
IVF	In-vitro-Fertilisation
KD	Kaufmännischer Direktor
KTQ®	Kooperation für Transparenz und Qualität
Lic. theol.	Licentiat theologiae (Lizentiat der Theologie)
LKF	leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
Mag.	Magister
Mag. ^a	Magistra
Mag. (FH)	Magister (Fachhochschule)
MA	Master
MSc	Master of Science
Mio.	Millionen
MMag.	Magister Magister
MPH	Master of Public Health
MR ⁱⁿ	Ministerialrätin
NIS	Network and Information Systems Directive
OA	Oberarzt

OÄ ⁱⁿ	Oberärztin
OMedR. ⁱⁿ	Obermedizinalrätin
OP	Operation
§	Paragraph
PD	Pflegedirektor
PD ⁱⁿ	Pflegedirektorin
PhD	Doktor der Philosophie
Prim.	Primarius
Prim. ^a	Primaria
GuKG	Gesundheits- und Krankenpflegegesetz
Priv. Doz. ⁱⁿ	Privatdozentin
privatrechtl. DV	privatrechtlicher Dienstvertrag
Prok.	Prokurist
Prof. Dr.	Professor Doktor
%	Prozent
QM	Qualitätsmanagement
RSG	Regionaler Strukturplan Gesundheit
RT	Radiotechnolog*in
SAP	Systeme, Anwendungen und Produkte in der Datenverarbeitung
SDB	Soziale Dienste Burgenland GmbH
stat.	stationär
Theol.	Theologie
UGB	Unternehmensgesetzbuch
u. a.	unter anderem
Univ.-Doz. ⁱⁿ	Universitätsdozentin
Univ.-Prof.	Universitätsprofessor
User-ID	Benutzer-Identifikationsnummer
VJ	Vorjahr
v.l.	von links
WHR ⁱⁿ	Wirkliche Hofrätin
ZBRV	Zentralbetriebsratsvorsitzender

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber
und für den Inhalt verantwortlich

Gesundheit Burgenland –
Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H.

Josef-Hyrtl-Platz 4, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0) 5 79 79 30 000

www.gesundheit-burgenland.at

Konzeption:
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion und Mitarbeit, Mag.^a Barbara Jauk,
Martin Zimmermann, Mag.^a Barbara Zsivkovits
Gestaltungskonzept und Grafik:
Landesholding Burgenland, Stephanie Schwarz
Quelle der Statistiken, Tabellen, Grafiken:
Gesundheit Burgenland
Fotos: wenn nicht anders angegeben, alle Fotos
Gesundheit Burgenland; Adobe Stock

Hersteller: Wograndl Druck GmbH,
Herstellungsort: Mattersburg

Anmerkung:
Auch, wenn aus Gründen der leichteren
Lesbarkeit nicht alle Geschlechter angeführt
sind, richtet sich dieses Dokument an Angehörige
der sechs Geschlechter gemäß Erlass des Innen-
ministeriums (männlich, weiblich, divers, inter,
offen, keine Angabe).





www.gesundheit-burgenland.at